39. Jahrgang. Dienstag, 9. November. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22870.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. Sie bringt als Sonntagsbeilage die „Danziger Fidelen Blätter“ und den „Westpreußischen Land- und Hausfreund.“ Das Abonnement beträgt vierteljährlich bei Abholung von der Expedition und den Abholestellen 2 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch unsere Botenfrauen 2,60 Mk., bei Abholung von der Post 2,25 Mk., bei täglich zweimaliger Zustellung durch den Postboten 2,75 Mk. Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Tirpitz' Flottenplan.

Berlin, 9. Nov. Ueber den Besuch des Staatssecretärs des Reichs-Marineamts, Tirpitz, am am Münchener Hof erfährt die „Augsb. Abendztg.“, welche der baierischen Regierung nahe steht, Folgendes: Von **Tirpitz** wurde das Bedürfniß nach einer des deutschen Reiches würdigen Flotte eindringlich dargelegt und betont, daß es nicht darauf ankomme, die Flotte mit einmal zu beschaffen. Nach dem Flottenplan würde nur der allmähliche, gesicherte Ausbau der Flotte verlangt, die nur auf deutschen Werften gebaut werden soll. Auch müsse das nöthige Offiziercorps und mehr noch die zahlreiche Mannschaft nach und nach gewonnen werden. Das sei keine leichte Aufgabe, aber in keinem Land der Welt seien alle Vorbedingungen hierzu so vorhanden wie in Deutschland.

Stadtverordnetenwahlen in Berlin.

Berlin, 9. Nov. Gestern fanden in Berlin für die dritte Abtheilung der Wähler in 14 Bezirken **Ergänzungswahlen zur Stadtverordneten-Versammlung** statt. Bisher waren diese 14 Wahlbezirke vertreten durch 7 Liberale, 6 Socialdemokraten und einen Antisemiten. Es wurden definitiv gewählt 5 Liberale und 4 Socialdemokraten. Die Socialdemokraten verloren hiervon einen Sitz an die Liberalen. Unter den wiedergewählten Socialisten befinden sich Singer und Stadthagen. In 5 Bezirken kommt es zur Stichwahl, und zwar in 4 zwischen Liberalen und Socialdemokraten, in einem zwischen Liberalen und Antisemiten. Von dem Ausfall der Stichwahlen hängt es also ab, ob es zu einer wesentlichen Verschiebung des bisherigen Verhältnisses kommt, oder nicht.

Berlin, 9. Nov. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Hirschberg gemeldet, daß der **Kaiser** bei seiner Fahrt durch das **Ueberschwemmungsgebiet** wiederholt seiner Ueberraschung über die Größe des Schadens Ausdruck gegeben habe; er habe eine durchgreifende, staatliche Hilfe, besonders auch eine Regulirung der Gebirgsflüsse in Aussicht gestellt.

— Nach einem Telegramm der „Nationalztg.“ aus Breslau wird im nächsten Jahre eine **Fernsprechlinie Breslau - Posen - Stettin** eröffnet werden.

— Die „Deutsche Ztg.“ meldet, daß dem Reichstage eine Vorlage über den Bau eines größeren **Schwimmdocks in Ostafrika** zugehen werde. Es würden dazu **8 Millionen Mk.** verlangt werden, doch sollten dieselben auf vier Raten vertheilt und vorläufig nur die Bewilligung der ersten Rate von zwei Millionen verlangt werden. Das Dock soll in vier Abtheilungen in Deutschland erbaut und in Dar-es-Salaam zusammengesetzt werden.

Celle, 9. Nov. Der General der Infanterie **v. Schachtmeyer** ist gestorben.

London, 9. Nov. Die „Times“ meldet aus Rio de Janeiro von gestern, daß dort nicht nur bei einer (wie gestern gemeldet), sondern bei **drei oppositionellen** Blättern die **Redactionen** von einer Volksmenge am Sonntag **zerstört** wurden. Man glaubt nämlich, daß das Verbrechen vom vergangenen Freitag das Ergebniß heftiger Angriffe dieser Blätter auf die Regierung gewesen sei. Der Präsident hat erklärt, er beabsichtige den Congreß zu ersuchen, auf 30 Tage das **Kriegsrecht zu proclamiren.**

Brüssel, 9. Nov. Die Regierung betreibt trotz des Widerspruchs der in Brüssel wohnhaften Ausländer die Vorbereitungen zur **Einreihung der Ausländer in die Bürgergarde.** Die Franzosen, Deutschen und Engländer sind entschlossen, Widerstand zu leisten.

Petersburg, 9. Nov. Einer allerhöchsten Bestimmung zufolge darf in Zukunft der **Transport** der **nach Sibirien** Verbannten nicht mehr zu Fuß geschehen, sondern muß durch die Bahn und Wagen erfolgen.

Caracas (Venezuela), 9. Nov. Wegen der vorhandenen **Schwierigkeiten** werden die Gehälter der Regierungsbeamten um 30 Proc. gekürzt. Die Carenero-Bahn und Schiffahrtsgesellschaft hat den Verkehr eingestellt und die Linie soll, wie verlautet, in einigen Monaten verkauft werden. Die Uebernahme der Präsidentschaft durch den General Andrade wird sehnsüchtig erwartet.

Rio de Janeiro, 9. Nov. Die Regierung hat eine Botschaft erlassen, durch welche der Bundesbezirk **Nictheroy** (am Hafen von Rio) in **Belagerungszustand erklärt wird.**

Newyork, 9. Nov. An der gestrigen **Fondsbörse** fanden bedeutende Liquidationen und Preisrückgänge statt, zum Theil auf Gerüchte betreffend die Beziehungen zu Spanien. Nachmittags erholten sich die Preise wieder.

Zum parlamentarischen Kampf in Oesterreich.

Wien, 9. Nov. Das Abgeordnetenhaus nahm im letzten Theil seiner gestern abgehaltenen Sitzung (cf. Telegramm in der Morgennummer) die öffentliche Berathung des Antrages bezüglich der wegen der Sprachenverordnungen erhobenen **Ministeranklage** wieder auf. Der Antragsteller **Funke** legte in einer sechsstündigen Rede die Ueberschreitung der Verordnungsgewalt der Regierung bei den Spracherlassen dar. Die Verletzung der Staatsgrundgesetze zwinge die Deutschen, in dem ihnen aufgedrungenen Kampfe auszuharren bis die Sprachenverordnung beseitigt ist; es sei zugleich ein Kampf für die Freiheit und den Fortschritt des Staates und die Verfassungs-Einheit des Reiches. Die nächste Sitzung findet am Mittwoch statt.

Die Rückkehr der Thessalier.

Athen, 9. Nov. Das Protokoll betreffend die Rückkehr der Thessalier ist gestern unterzeichnet worden. Außer den bereits bekannten Bedingungen ist festgesetzt, daß eine Abgabe von 60 Para auf je 40 Hammel erhoben wird. Ferner ist den entlassenen Reservisten die Rückkehr verboten. Diese Bedingungen hat der griechische Vertreter der Commission nur unter Vorbehalt unterzeichnet und die griechische Regierung wird sich wegen derselben an die Mächte wenden. Mehr als 16 000 geflüchtete Thessalier sind bereits zurückgekehrt. Die Königin hat sich nach Euboa begeben mit Unterstützungsmitteln für die dort hin geflüchteten Thessalier.

Politische Uebersicht.

Danzig, 9. November.

Zollkrieg und Flottenfrage.

Im Kampfe um die Verstärkung der Kriegsflotte begegnet man über den Werth und die Nothwendigkeit des deutschen Seehandels einsichtigen Bemerkungen auch an solchen Stellen, die handelspolitisch entweder kühl zum internationalen Waaren-Austausch stehen oder gar als eifrige Schutzzöllner und Agrarier gegen die Handelsverträge kämpfen. Ein ausgesprochenes Organ der letzteren Richtung ist die „Rhein.-Westf. Ztg.“. Sobald von Handelsverträgen die Rede ist, geht sie Hand in Hand mit den Agrariern und scheint die Nothwendigkeit, unsere Ausfuhr zu heben, gering anzuschlagen im Vergleich zu der vermeintlichen Nothwendigkeit, die Einfuhr zu erschweren. Ungleich einsichtiger und von der Gemeinschädlichkeit der agrarischen Agitation, sowie von der Unerläßlichkeit der Handelsverträge durchdrungen, ist die „Köln. Ztg.“ Und doch tritt auch sie dafür ein, daß nach Ablauf der jetzigen Verträge der deutschen Landwirthschaft höhere Kornzölle zu sichern seien. In einem neuerlichen, warm für die Forderungen der Marine eintretenden Artikel schildert sie in den lebhaftesten Farben die aus einer Absperrung unserer Getreideeinfuhr zur See in Kriegszeiten hervorgehenden Gefahren und spottet der Anmaßung der Agrarier, Deutschlands Kornbedarf selbst erzeugen zu wollen. Es soll bei dieser Gelegenheit nicht auf die Flottenfrage eingegangen werden. Aber der Widersinn, den deutschen Seehandel durch Kriegsschiffe schützen, unsere Küsten mit Kriegsmacht offen halten zu wollen, ohne zugleich der Absperrungspolitik der Agrarier mit allen Mitteln entgegenzutreten, ist handgreiflich. Der Krieg ist doch nur ein Ausnahmezustand, der normale Zustand ist der Frieden. Wenn man den Seehandel, die ungehinderte Zufuhr unseres Bedarfs an Brodkorn und Industrierohstoffen im Kriegsfall gegen einen auswärtigen Feind sichern will, so ist es doch logisch unabweisbar, daß man in dem normalen und langdauernden Friedenszustand diejenigen Feinde überwältigen muß, deren man im eigenen Lande mit Leichtigkeit Herr werden kann — wenn man nur will. Was nützt es, sich zehn oder zwanzig Jahre vorzubereiten, die aus einem Kriege drohenden Störungen unseres mit jedem Jahre nothwendiger werdenden Waarenaustausches mit dem Auslande gegen einen auswärtigen Feind zu vertheidigen, wenn man in dieser langen Zeit den Agrariern gestatten will, sich auf unseren Seehandel zu stürzen? Was nützt es, gelegentlich ein paar Kriegsschiffe nach Haiti, Chile oder Brasilien zu schicken, um unsere Handelsschiffe und die Etablissements unserer dort wohnenden Landsleute zu schützen, wenn man den heimathlichen Gewalten, die unendlich größeren Schaden anrichten, nicht die Waffen aus der Hand windet? Es ist jetzt vielfach das Wort „Weltpolitik“ in Umlauf. Einen größeren Hohn auf dieses Wort giebt es doch wohl nicht, als wenn man durch zollpolitische Erschwerungen selber die Ausdehnung unserer wirthschaftlichen Kräfte auf ferne Länder hindert, denen man eben durch jene „Weltpolitik“ die Bahn frei machen will. Einen größeren Hohn giebt es nicht, als das deutsche Ansehen in Haiti oder Chile mit Kanonen zu vertheidigen, aber unseren hundertfach wichtigeren Handel mit den Vereinigten Staaten, Argentinien, Rußland, Oesterreich dem Verlangen der Agrarier nach Zollkrieg auszusetzen.

Die Stichwahl in der Westpriegnitz

hat gestern stattgefunden. Sie hat erfreulicherweise zu einem Siege des freisinnigen Candidaten geführt. Folgendes Telegramm ging uns darüber zu.

Berlin, 9. Nov. (Tel.) Bei der gestrigen Reichstagsstichwahl in Westpriegnitz ist der Candidat der freisinnigen Volkspartei Max Schulz mit mehr als 2000 Stimmen Majorität gewählt worden.

Nähere Zahlenangaben fehlen noch. Im ersten Wahlgange am 29. Oktober wurden abgegeben von 12 127 giltigen Stimmen 3148 für den Candidaten der freisinnigen Volkspartei Max Schulz, für den auch die übrigen Liberalen eintraten, 2015 für den socialdemokratischen Candidaten, 1909 für den antisemitischen Candidaten und 5043 für den conservativen Candidaten. Die socialdemokratische Partei hat aufgefordert, für Max Schulz zu stimmen. Wie fast bei allen Nachwahlen so ist nun also auch hier der Candidat der Conservativen und des Bundes der Landwirthe geschlagen worden und die Conservativen haben abermals einen Sitz verloren. Der bisherige Vertreter war bekanntlich der jetzige Staatssecretär des Reichspostamtes, Herr v. Podbielski. Die Niederlage trifft die Conservativen und den Bund um so empfindlicher, als der Wahlkreis weit überwiegend ländlich und mit einer einzigen Ausnahme (1881—1884) ununterbrochen im Besitze der Conservativen gewesen ist.

Der Großherzog von Baden und die Militärstrafprozeßreform.

In Ergänzung der Meldung, daß dem Großherzog von Baden die glückliche Lösung der Frage der Militärstrafprozeßreform zu verdanken sei, erfahren die der mecklenburgischen Regierung nahestehenden „Mecklenburgischen Nachrichten“, daß der Großherzog als Militärinspecteur in der beregten Frage eine Denkschrift an den Kaiser gerichtet hatte und daß hierdurch ein Umschwung in den Anschauungen an maßgebender Stelle erzielt wurde. Bekannt ist, daß seiner Zeit sämmtliche commandirenden Generale ein Gutachten über die Reform zu erstatten hatten. Es verlautete ferner vor nicht langer Zeit, daß von allerhöchster Stelle nochmals Gutachten in der Frage eingefordert seien. Möglicherweise gehört zu diesen letzteren auch die Denkschrift des Generalinspecteurs der 5. Armee-Inspection, deren die „Mecklenb. Nachr.“ Erwähnung thun.

Sagastas Cubapolitik.

Die versöhnliche Politik des Cabinets Sagasta findet auf Cuba bereits Anklang. Eine zahlreich besuchte Versammlung der Autonomisten, welche in Havanna abgehalten wurde, sprach dem Verhalten des Präsidenten der Autonomistenpartei gegenüber dem neuen Generalgouverneur Blanco ihre Billigung aus und beschloß, deren Vertreter Labra in Madrid zu beauftragen, dem Ministerpräsidenten Sagasta die Befriedigung über die von ihm auf ihr Sendschreiben ertheilte Antwort auszusprechen. Marschall Blanco telegraphirte an die Regierung, die Partei der Autonomisten auf Cuba sei in einer Organisation begriffen; mehrere Familien, die ausgewandert seien, kehrten nach Cuba zurück. Eine Reihe öffentlicher Aemter wird auf Cuba mit Autonomisten besetzt werden. Auch die Loyalistenpartei von Puertorico hat sich bereit erklärt, an

Feuilleton.

Kunst und Liebe.

(Nachdruck verboten.)

40) Roman von Heinrich Köhler.

Die Sängerin war in den Hintergrund des Salons getreten, unter der Portière zum Boudoir lauschte der Kopf Huldas hervor, die an diesem hochnothpeinlichen Areopag lebhaften Antheil zu nehmen schien. Dann setzte die Stimme Juliens, bei den ersten Tönen noch leise tremolirend, dann sicherer und freier werdend, ein, und sie sang die erste Strophe bis zu Ende.

„Ganz hübsch“, sagte Ilona, als das Mädchen pausirte, „Ihre Stimme ist allerliebst, klar und von hübschem Timbre, wenn es ihr auch an Seele fehlt. Aber wie gesagt, für den Hausgebrauch ist sie recht nett und man wird Ihnen gewiß reichlich applaudiren —“

„Sie meinen?“ fragte Julie freudig erregt.

„Ja, im Familienkreise, in kleiner Gesellschaft meine ich. Für die Bühne ist die Stimme nicht zu brauchen.“

Juliens Gesicht nahm den Ausdruck herber Enttäuschung an, sie sah verlegen vor sich nieder auf den Teppich.

„Nun, das will ja noch nichts sagen, wenn Sie auch keine Patti werden können, so kann in Ihnen ja noch immer eine Ziegler oder Wolter oder Großmann stecken. Bitte, declamiren Sie mir etwas.“

„Verse?“ frage das Mädchen eingeschüchtert.

„Was Sie wollen.“

„Wenn ich Ihnen die Strophen sage, die Johanna im Eingang der „Jungfrau von Orleans“ spricht?“

„Ja wohl — bitte.“

Julie begann zu declamiren und die Sängerin hörte ihr aufmerksam zu, ohne das Gesicht zu verändern.

„Der Vortrag ist nicht übel, Sie haben in der Sprache mehr Modulation als im Gesang und es klingt auch mehr Seele, mehr Leidenschaft hindurch“, sagte Ilona. „Aber wenn ich Ihnen rathen darf, so geben Sie Ihren Vorsatz auf.“

„Sie meinen wirklich?“ fragte Julie niedergeschlagen.

„Ja, das heißt nach meiner aufrichtigen Ueberzeugung gebe ich Ihnen meinen Rath. Das braucht Sie übrigens nicht zu betrüben, es ist keine Schande, kein Talent zur Bühne zu besitzen, was bei Ihnen noch nicht einmal zutrifft. Merken Sie auf, was ich Ihnen sage. Es ist niemals möglich, sicher vorauszusehen, ob Jemand reussiren wird auf dieser Laufbahn oder nicht. Von manchem Anfänger versprach man sich sehr viel, und er täuschte die Erwartungen, anderen rieth man ab, die Bretter zu betreten, und sie wurden später berühmte Künstler. Im ersten Falle ist es ein Elend, im zweiten aber bleibt es immer noch eine Misère. Sie wissen nicht, mein Kind, wie prosaisch die Kehrseite des Ruhmes ist, wie vielen Qualen der Künstler unterliegt, mit wie viel Kabalen er zu kämpfen hat. Auch das ausgesprochene Talent, was überhaupt von jeder Kunst gilt, ist niemals fertig, es ist ein fortwährender, aufreibender Kampf mit sich selbst und das Ringen nach immer größerer Vollkommenheit. Unter den ewig grübelnden Gedanken und schlaflosen Nächten, von denen andere Menschenkinder nichts wissen, furcht sich die Stirn früh, und die Kräfte erlahmen vor der Zeit. Und aller Glanz und Schimmer, aller Ruhm ist nur eitler Tand, der keine innere Befriedigung giebt, und was Ihnen auch die Männer versichern mögen, im Grunde des Herzens denken sie nur geringschätzig über Sie.“

„Wenn Sie es sagen —“ brachte Julie gedrückt hervor.

„Ja, aber ich sehe, daß es auf Sie sehr deprimirend wirkt. Nun, es giebt Naturen, die das, was ich eben anführte, nicht so schwer empfinden, glückliche, sorglose Naturen, die keinen Zustand sich sehr zu Herzen nehmen. Diese sind wie geschaffen für die Bühne; ob Sie zu denen gehören, weiß ich nicht. Wenn Sie es glauben, dann können Sie Ihr Glück ja versuchen, alles Talent spreche ich Ihnen nicht ab, wobei ich bemerken muß, daß die meisten Frauen nicht ganz ohne Talent für die Bühne sind.“ Sie lächelte leise. „Es liegt das so in unserer Evanatur. Freilich kommen die meisten dieser Art nicht über die kleinen Bühnen hinaus und sind gezwungen, die Unterstützung Anderer anzunehmen. Sie werden mich verstehen, besonders der Anfang ist sehr schwer, die Gage reicht da nicht für Brod und Salz.“

Julie ließ den Kopf immer tiefer auf die Brust sinken, sie sah sich offenbar in hohem Grade enttäuscht.

„Haben Sie Familie, und weiß diese um Ihre Absicht?“

„Nein“, antwortete die Gefragte leise.

„Nun denn, Sie werden wissen, was Sie zu thun haben, ich sagte Ihnen, was die Wahrheit ist. Ohne Unterstützung geht es im Anfang nicht.“

Julie nahm ihren Hut und befestigte ihn sich auf dem braunen Haar, sie sah sehr roth aus und wagte nicht, der Sängerin ins Gesicht zu blicken.

An der Thür machte sie derselben eine Verbeugung, die weniger anmuthig ausfiel als vorher.

„Ich danke Ihnen für den freundlichen Rath und bitte, die Belästigung gütigst zu entschuldigen“, sagte sie und ging.

„Johanna geht und niemals kehrt sie wieder“, citirte Ilona mit spöttischem Tone. „Die Wahrheit ist eine bittere Arznei, die man sehr ungern verschluckt und die fast niemals die beabsichtigte Wirkung hat.“

„Aber Sie thaten Recht daran, daß Sie ihr dieselbe sagten, und wenn sie gescheidt ist, wird sie Ihre Worte beherzigen“, bemerkte Hulda.

„Sie ist nicht überzeugt, das glaube mir, allen denen, welche später einen verfehlten Beruf beweinten, ist sie gesagt worden.“

Hulda senkte den Kopf.

„Das ist allerdings wahr“, bestätigte sie leise.

„Wollten die Menschen die Wahrheit überhaupt beherzigen, dann würde die Erde ein großer Weisheitstempel sein. — Ah, mein Prinz, sehr enchantirt“, setzte die Sprecherin in anderem Tone unter tiefer Verneigung gegen den Eintretenden hinzu. „Sie kommen sehr à propos, ich war des trockenen Tones herzlich satt.“

(Fortsetzung folgt.)

der Einführung der Reformen und der Autonomie mitzuwirken.

In seiner letzten Sitzung gab der spanische Ministerrath den Vorlagen und den Decreten, welche den Bewohnern von Cuba und Puertorico dieselben constitutionellen Rechte zugestehen wie den Spaniern und allen Personen, die mindestens 25 Jahre alt sind, das Wahlrecht gewähren, seine Zustimmung. Dasselbe Wahlrecht wird als Grundlage bei den städtischen, den Provinzial- und den Parlaments-Wahlen dienen. Die Kammer der Insel wird aber gewisse Modificationen einführen können, welche die Erfahrung als zweckmäßig für jede der beiden Inseln erscheinen lassen wird; ferner genehmigte der Ministerrath eine Amnestie für politische Vergehen auf Cuba und den Philippinen.

Nur die cubanischen Comités in den Vereinigten Staaten scheinen von einer gütlichen Einigung mit Spanien nichts wissen zu wollen. Man glaubt nicht, daß es Sagasta gelingen werde, die cubanische Frage zu lösen. Die Pariser Ausgabe des „New-York Herald" veröffentlicht ein Schreiben des früheren amerikanischen Gesandten in Madrid, Taylor, in welchem er erklärt, daß Canovas jeder Reform auf Cuba entgegen gewesen sei oder doch ihm die von Canovas vorgeschlagenen Reformen nicht ernst gemeint zu sein schienen. Taylor hält daran fest, daß eine sofortige Dazwischenkunft der Vereinigten Staaten die einzige Lösung der cubanischen Frage sei.

Der Exgouverneur General **Weyler** soll nach einer Meldung der „Frkf. Ztg." wegen **Unterschlagung öffentlicher Gelder und Erpressung in Anklagezustand** versetzt werden. Das Packetboot „Montserrat", auf dem er sich befindet, hat nach Ausbesserung seiner Havarie Gibara verlassen und die Reise nach Spanien fortgesetzt.

Der französisch-englische Colonialstreit über das Hinterland von Westafrika wird in immer schärferer Tonart geführt. So führt die „Times" neuerdings aus: England bestreite den Franzosen absolut das Recht, sich in das Hinterland der britischen Colonien in Westafrika einzudrängen, und legt Verwahrung ein dagegen, daß sich irgend eine andere politische Expedition, als eine englische, dort aufhalte. Die „Times" führt eine lange Reihe von Verträgen und Abkommen auf, um zu zeigen, daß über das ganze Territorium im Hinterlande der britischen Besitzungen östlich vom Meridian von Say das britische Protectorat in aller Form erklärt und den Mächten zu den betreffenden Zeiten hiervon gebührend Mittheilung gemacht worden sei.

Deutschland.

Berlin, 8. Nov. **[Generalfeldmarschall Graf Blumenthal]** ist nunmehr von Quellendorf hierher übergesiedelt, um seinen Winteraufenthalt zu nehmen. Sein Befinden wird als recht günstig bezeichnet.

* **[Der Landesdirector a. D. v. Levetzow]**, der frühere Reichstagspräsident, hat die conservative Reichstagscandidatur im Kreise Königsberg Neum., den er auch zur Zeit vertritt, für die nächstjährige Wahl angenommen.

* **[Der Ausschuß der preußischen Aerztekammern]** hat den Geh. Sanitätsrath Dr. Lent-Köln zu seinem Vorsitzenden, den Geh. Sanitätsrath Dr. Becher-Berlin zum Stellvertreter dieses gewählt.

* **[Bei den Stadtverordnetenwahlen in Spandau]** ist es den bürgerlichen Parteien seit zwei Jahren jetzt zum ersten Mal gelungen, die Socialdemokraten zu schlagen. Letztere hatten ein Drittel sämmtlicher 42 Sitze in der Stadtverordnetenversammlung inne; bei der am Sonnabend stattgehabten Ergänzungswahl der dritten Abtheilung siegte die bürgerliche Liste mit 1600 Stimmen gegen 1000 über die Socialdemokraten.

* **[Zum Berliner Getreide-handel.]** Die Thatsache, daß die Berliner Getreidekaufleute einen Verkehr von Comtoir zu Comtoir im ehemaligen Hospital der Heil. Geiststraße eingerichtet haben, erregt den Zorn der agrarischen Presse immer von neuem. Die „Deutsche Tageszig." denuncirt: „Eine neue wilde Berliner Getreide-Spiel-Börse hat sich aufgethan", und verlangt von neuem die Einschreitung der Anzeigepflicht von Minister Brefeld. Die „Kreuzztg." möchte gegen den Verkehr von Comtoir zu Comtoir die Polizei aufrufen. In vielen kleinen Zellen, meint sie, säßen die Firmen neben einander und zwischen den Zellen unterhielten die Makler und die Chefs selbst eine rege Verbindung über den Corridor. Es frage sich aber, ob die Aufsichtsbehörde diese Umgehung des Börsengesetzes dulden könne. Es werde vielleicht nöthig sein, eine gesetzliche Definition des Begriffes Börse zu geben, aber dann werde ohne Zweifel auch dieses Zellensystem darin eingeschlossen werden. — Wird man nicht schließlich noch jeden Verkehr der Kaufleute unter einander überhaupt verhindern wollen?

* **[Die Schifffahrt und der Wagenmangel.]** Die in jedem Herbst auch diesmal hervorgetretene Wagenmangel auf den Eisenbahnen ist sicherlich zu beklagen, es kann aber, wie die „Berl. Pol. Corr." hervorhebt, verschiedenen Stellen, welche die Klagen mit erheben, der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie nicht alles gethan haben, um dem Mangel für jetzt und für die Zukunft zu begegnen. Dazu sind in erster Reihe die Gegner des Ausbaues der Wasserstraßen zu rechnen. Würde dieser Ausbau so haben gefördert werden können, wie es in der Absicht auch der leitenden Stellen lag, so würde sich wohl schon jetzt, sicher aber in späterer Zeit eine Wirkung dieses Vorgehens auch bezüglich des Umfanges des Transports auf den Eisenbahnen geltend machen.

Noch kürzlich hat sich in eingehender und zutreffender Weise mit dieser Frage der Ausschuß des Vereins zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen von Rheinland und Westfalen beschäftigt. Es handelte sich bei seiner Erörterung der Natur der Sache nach hauptsächlich um die Rheinschifffahrt. Es wurde betont, daß ohne die Rheinschifffahrt der jedes Jahr auftretende Wagenmangel einen noch zehnmal größeren Umfang annehmen würde, als jetzt. Weil die Eisenbahnen nicht im Stande seien, den gesammten Güterverkehr zu bewältigen, bilde der Wassertransport eine nothwendige Ergänzung des Bahntransports.

Die Richtigkeit dieser Erörterungen kann nicht verkannt werden. Alle diejenigen Kreise aber, welche an einem Wassertransport interessirt sind, werden deshalb gut thun, die Frage des Ausbaues der Wasserstraßen auch von dem Gesichtspunkte der Verminderung des Güterverkehrs auf den Eisenbahnen auf einen von diesen zu bewältigendem Stand zu betrachten.

* **[Prozeß Naumann.]** Die Verhandlung gegen den Pfarrer Naumann wegen Beleidigung des Bezirkscommandeurs Majors Schönbeck in Göttingen hat, wie gestern schon telegraphisch gemeldet, gestern vor der 3. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin stattgefunden und mit der Verurtheilung des Angeklagten geendigt. Die Vorgänge, die zu dem Prozeß geführt haben, sind bekannt. Pfarrer Naumann hatte in der mittlerweile eingegangenen „Zeit" den Major Schönbeck scharf angegriffen, weil derselbe den Dr. Ruprecht wegen dessen Thätigkeit für den national-socialen Verein zum Austritt aus dem Offizierstande veranlaßt hatte. Der Angeklagte bestritt, die Absicht einer Beleidigung gehabt zu haben, gab aber zu, daß die Ausdrücke in dem Artikel schärfer ausgefallen seien, als er es beim nachträglichen Lesen für richtig finden konnte. Er habe das Vorgehen des Majors Schönbeck nothwendigerweise als einen Versuch betrachten müssen, die Charakterfreiheit der einzelnen Personen im deutschen Heere in einer Weise einzuengen, wie es nicht wünschenswerth sei.

Staatsanwalt Dr. Kleine hob hervor, daß die Angriffe des Artikels nicht auf christlicher Grundlage beruhen, da es unverantwortlich sei, so scharfe Ehrverletzungen gegen einen Dritten auszusprechen.

Nach einer Vertheidigungsrede des Rechtsanwalts Dr. Sello erkannte der Gerichtshof dann auf 300 Mk. Geldstrafe, event. 20 Tage Gefängniß. Er billigte dem Angeklagten an sich den Schutz des § 193 zu, erachtete aber die Schutzgrenzen für überschritten, da er sich zu gröblichen, persönlichen Kundgebungen der Mißachtung gegenüber dem Major Schönbeck habe hinreißen lassen.

* **[Ausstellung der Lederindustrie in Berlin.]** Am Montag fand im Reichsamte des Innern eine Conferenz des vom Centralverein der deutschen Lederindustrie eingesetzten Ausschusses für die Weltausstellung in Paris mit dem Reichscommissar Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Richter statt. Die deutsche Lederindustrie wird in Paris eine einheitliche Ausstellung veranstalten.

* **[Die Verhandlung gegen den früheren Reichscommissar Dr. Peters]** wird, wie schon gemeldet, am 15. d. Mts. vor dem kaiserl. Disciplinargerichtshof für die Schutzgebiete hierselbst stattfinden. Dr. Peters hat neben einem Berliner noch einen Hamburger Rechtsanwalt mit seiner Vertheidigung beauftragt, welcher als besonderer Kenner der klimatischen Verhältnisse gilt.

Frankreich.

Chagey bei Belfort, 8. Nov. Hier wurde gestern ein **Denkmal** für die bei Héricourt im Januar 1871 gefallenen Soldaten der französischen Ostarmee enthüllt. General Pierson hielt die Weihrede. Verschiedene andere Reden waren nach vorheriger Prüfung von der Behörde untersagt worden, was Proteste verursachte. (W. T.)

Italien.

Rom, 8. Nov. Vor dem Cassationshofe wurde heute über den Recurs verhandelt, den Crispi gegen den Beschluß der Anklagekammer am Appellhofe von Bologna, durch welchen ein ordentliches **Gerichtsverfahren gegen Crispi** für zulässig erklärt worden war, eingelegt hatte. Der Beschluß der Anklagekammer wurde vom Cassationshofe aufgehoben. (W. T.)

Amerika.

Rio de Janeiro, 9. Nov. Die **Ermordung der Italiener** in Espiritu Santo bestätigt sich. Die italienische Gesandtschaft in Rio de Janeiro meldete die Thatsachen an die Regierung in Rom und erbat sofortige entsprechende Maßnahmen seitens derselben. (W. T.)

Von der Marine.

* Das Kriegsfahrzeug „Loreley" ist am 8. November in Alexandrien angekommen und beabsichtigt am 14. November nach Yafa in See zu gehen. Der Kreuzer „Cormoran" ist am 7. November von Hankow aus in See gegangen. Der Aviso „Zieten" ist am 6. November in Hull angekommen und am 8. November wieder in See gegangen.

Am 10. Novbr. S.A.7.4.SU.3.53. **Danzig, 9. Novbr.** M.A.4.15. M.U. bei Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 10. November, und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, wärmer, Niederschläge. Lebhafter Wind.

Donnerstag, 11. November: Wolkig, Niederschläge, lebhafte Winde, naßkalt. Sturmwarnung.

Freitag, 12. November: Veränderlich, normale Temperatur, windig.

Sonnabend, 13. November: Meist bedeckt, windig, feuchtkalt.

* **[Dienstreise.]** Zu Conferenzen in Angelegenheiten der Stadt Danzig begeben sich die Herren Oberbürgermeister **Delbrück** und Stadtrath **Ehlers** heute auf ein paar Tage nach Berlin.

* **[Ernennung zum Commerzienrath]** Herrn Kaufmann und Stadtältesten Rud. **Wendt** hierselbst, welcher kürzlich sein fünfzigjähriges Kaufmanns-Jubiläum beging, ist, wie wir hören, vom Kaiser der Charakter als Commerzienrath verliehen worden.

* **[Bußtag und Todtensonntag.]** Der Buß- und Bettag, welcher in diesem Jahre auf den Mittwoch nächster Woche, also auf den 17. d. M., fällt, gilt sowohl im Sinne der Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, Industrie und Handwerk, als im Sinne der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Festtage als Sonntag. An dem darauf folgenden Sonntage, den 21. d. Mts., als dem dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestage, ist der Handel mit Blumen und Kränzen im hiesigen Stadtbezirke, einschließlich der zugehörigen Vorstädte, nicht nur in den gewöhnlichen Verkaufszeiten von 7 bis 9½ Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, sondern auch von 3½ Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends gestattet. Ferner ist zu bemerken, daß am Bußtage und am Todtenfest-Sonntage, sowie an den Abenden der vorhergehenden Tage, also am 16., 17., 20. und 21. d. Mts., nach der Verordnung des Herrn Oberpräsidenten weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle und ähnliche Lustbarkeiten stattfinden dürfen. Außerdem ist am Bußtage, den 17. d. Mts., die Aufführung von öffentlichen theatralischen Vorstellungen, Schaustellungen und sonstigen öffentlichen Lustbarkeiten, mit Ausnahme der Aufführung ernster Musikstücke, wie Oratorien pp., nicht gestattet.

* **[Versammlungsverbot.]** Gestern Abend sollte im „Arbeiter-Casino" in der Mühlengasse eine socialdemokratische Schuhmacher-Versammlung stattfinden. Da die Versammlung eine Stunde nach der angesetzten Zeit nicht begann, so untersagte Herr Polizeicommissar Flöhr die Abhaltung derselben, da nach § 1 des Vereinsgesetzes die erst nach Verlauf von mehr als einer Stunde beginnende Versammlung als vorschriftsmäßig angemeldete nicht anzusehen ist.

* **[Für die Ueberschwemmten in Schlesien]** haben wir dieser Tage wieder ein Scherflein von 200 Mk. an Herrn Dr. Rimann in Hirschberg absenden können. In einem heute eingetroffenen Schreiben dankt derselbe namens der Nothleidenden allen freundlichen Gebern. Die Gabe, zum Theil sofort vertheilt, habe große Freude unter den Empfängern hervorgerufen. Herr Dr. Rimann fügt hinzu: „Es ist hier noch viel, viel zu thun. So reichlich auch die Privathilfe gegeben hat, ihre Kraft reicht nicht aus, die Wunden zu heilen, die die furchtbare Naturgewalt den Betheiligten geschlagen hat. Sehnsüchtig schaut daher alles nach umfangreicher Hilfe des Staates aus. Trotzdem trocknet jede Gabe aus privater Hand so manche Thräne und jede Hilfe, sei sie noch so gering, hebt Muth und Hoffnung der Unglücklichen."

* **[Stadttheater.]** Die alte Räder'sche Vagabonden-Posse **„Robert und Bertram"** mit den drastischen Streichen der beiden gerissenen Galgenvögel und der groben Satyre auf gewisse „vormärzliche" Erscheinungen amüsirte gestern Abend eine zu ermäßigten Preisen herbeigeeilte lachfrohe Schaar. Als Einschiebsel für diese behauptet die schon erheblich verrottete übermüthige Gaunerkomödie noch alljährlich ihr Heimathsrecht auf der Bühne. Die darstellerische Loosung heißt dann gewöhnlich „je toller, desto besser", wenn nur das Zwerchfell dabei tüchtig bebt. Unter dieser Loosung fand auch die gestrige Aufführung, in welcher die Herren **Arndt** und **Kirschner** in den Titelrollen, die sie mit aller ihrer routinirten Gewandtheit, ihrem üppigen, schlagfertigen Humor und einer durchaus naturwüchsigen Geriebenheit durchführten, noch die am meisten ernst zu nehmenden Komiker waren. In den übrigen Darstellungen, die durchweg nur „Objecte" für diese beiden sind, wurde manchmal etwas mehr gethan als nöthig und — komisch ist. Doch auch das hatte ja seinen „Lacherfolg". Selbst die recht zierliche Balleteinlage, die man da capo gewähren mußte, paßte sich gestern im Charakter der frühzeitigen Faschingsstimmung an. Mit dieser zu schmälen, ist undankbar und vergeblich.

○ **[Der Männergesang-Verein „Liederhain",]** gegründet am 17. August 1897, welcher bereits einige vierzig Mitglieder zählt, feierte unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer **Buß**, am Sonnabend in den oberen Räumen des Gesellschaftshauses sein erstes Familienfest. Nach der Begrüßung der Gäste folgten mehrere Chor- und Solo-Gesänge, u. a. „Schäfers Sonntagslied" von C. Kreutzer, „Wie die wilde Ros' im Wald" von Franz Mair, sowie „Jugendglück" von M. Oesten, welche allseitigen Beifall fanden. Hierauf trat der Tanz in seine Rechte.

* **[Gartenbau-Verein.]** Der hiesige Gartenbau-Verein hielt gestern Abend seine erste Sitzung im gegenwärtigen Winter ab. In derselben schilderte Herr Garten-Inspector **Radike** seine Eindrücke und fachmännischen Wahrnehmungen auf einer Reise durch die Schweiz und Italien. Dann wurde über die diesjährige Pflanzenvertheilung an Schulkinder Bericht erstattet und die Prämiirung der diesmal sehr reichen Monats-Ausstellung vorgenommen. Näheren Bericht bringen wir, des heutigen Raummangels wegen, morgen.

* **[Eisenbahn-Verein zu Danzig.]** Der in der Hauptversammlung am 28. v. Mts. gewählte Vorstand hat sich wie folgt gebildet: Vorsitzender: Regierungsrath Dr. Grünberg, Stellvertreter: Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Deufel; Ordner: Verkehrs-Inspector Bütow, Stellvertreter: technischer Eisenbahn-Secretär Scholz und Stations-Assistent Knoblauch; Schriftführer: Eisenbahn-Secretär Wopinski, Stellvertreter: Güter-Expeditions-Vorsteher Appel und Werkmeister Kalinski; Kassirer: Rechnungsrath Görtz, Stellvertreter: Stations-Vorsteher Kemnitz und Bahnmeister Prügel. Als Beiräthe für Rechts- und Wirthschaftsfragen mit Ausschluß der Dienstangelegenheiten stehen die Herren Regierungsrath Anton, Regierungsrath Mallison, Regierungs- und Baurath Seliger, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector Deufel und Regierungsrath Dr. Grünberg in der Zeit ihrer dienstlichen Anwesenheit in ihren Bureaux jederzeit gern zur Verfügung. Als Familienbeiräthe werden sich die Eisenbahn-Betriebs-Secretäre Schneider und Hewner bei Todesfällen der Mitglieder den Hinterbliebenen zur Besorgung der Beerdigung, zur Erlangung der ihnen zustehenden Bezüge, Versicherungs-Sterbegelder pp., zur Vermögensregulirung, zur Beihilfe bei der Auswahl und Bestellung von Vormündern zur Verfügung stellen. Um die Interessen der Vereinsmitglieder zu fördern, sowie zur Pflege der Geselligkeit hat der Vorstand die Veranstaltung von Vortragsabenden und größeren Festlichkeiten beschlossen, und zwar sollen im laufenden Vereinsjahre zwei größere Festlichkeiten unter Betheiligung der Angehörigen (Geburtstagsfeier des Kaisers und ein Sommerausflug) stattfinden. Im weiteren ist von dem Vorstand beschlossen worden, die Bildung eines Männer- oder gemischten Chores aus der Mitte und für die Zwecke des Vereins anzustreben.

* **[Deutscher Eisenbahn-Verkehrs-Verband.]** Zur Theilnahme an der in diesen Tagen in Wiesbaden stattfindenden Hauptversammlung des deutschen Eisenbahn-Verkehrs-Verbandes haben sich die Herren Eisenbahndirections-Präsident **Thomé** und Regierungsrath **Flogertzy** aus Danzig dorthin begeben.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Die Versetzung des Amtsrichters **Lendel** in Schubin an das Landgericht in Graudenz ist zurückgenommen worden.

* **[Patente nnd Gebrauchsmuster.]** Auf eine Schiffskörperform ist von O. **Kretschmer** in Berlin und A. R. **Liddell** in Danzig ein Patent angemeldet; auf ein wasserdicht imprägnirtes, mit wasserdichten Zwischenlagen versehenes Schuhwerk für Joseph May in Dirschau; auf einen Schornsteinaufsatz mit über senkrechten Ausströmungsöffnungen angeordneten Schutzblechen und unter letzteren liegenden Saugkästchen für Otto **Barschat** in Königsberg; auf eine unter Einwirkung der Sonne stehende Jalousiebewegungsvorrichtung aus durch ein Uhrwerk bewegten, beim Durchbrennen eines an einem Brennglase vorbeigehenden Papierstreifens einen Contact schließenden Greifern für Alfred **Brandhoff** in Rügenwalde i. P. ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

* **[Brennender Eisenbahnwagen.]** Auf der Strecke Dirschau-Bromberg ist am Freitag Abend im Güterzuge 582 ein offener Viehwagen, in welchem ein Pferd verladen war, in Brand gerathen. Der Wagen war mit Holzwolle ausgestreut, die sich durch Funken aus der Maschine entzündete. Das Feuer wurde erst bemerkt, als die Flammen aus der Wagenöffnung herausschlugen, und wurde auf der Kreuzungsstation Narkau gelöscht. Die Decke, mit welcher das Pferd bedeckt war, war bereits in Brand gerathen, wodurch das Thier mit Brandwunden arg bedeckt war, es mußte auf der nächsten Station ausgeladen und erstochen werden.

⊙ **[Pferd gestürzt.]** In der abschüssigen Straße, welche von Kaninchenberg nach der Sandgrube führt, gerieth gestern Abend ein Pferd eines leeren, dem Herrn Fuhrhalter Domarus aus Christinchenhof gehörigen Steinwagens beim Bergabfahren mit dem einen Vorderbein zwischen das Vorderrad und den Kasten des vor ihm fahrenden ebenfalls leeren Steinwagens. Das Thier wurde dadurch vollständig eingeklemmt und es bedurfte längerer Zeit, ehe dasselbe aus seiner gefährlichen Lage befreit werden konnte. Da das Thier eine fast fußlange Wunde an der Brust und noch andere Verletzungen erhalten hatte, brach es, aus Nüstern und Rachen blutend, zusammen, wodurch die Passage stundenlang gehemmt wurde. Auf Veranlassung des zur Beseitigung der Verkehrsstörung herbeigeeilten Herrn Polizei-Commissarius Sachsze wurde das schwer verletzte Thier getödtet und fortgeschafft. Da ähnliche Fälle auf dieser unglücklichen Querstraße schon öfter vorgekommen sind, wäre es sehr wünschenswerth, wenn der dort befindliche schwarze Zaun, der nicht nur die Straße verunziert, sondern sie auch beträchtlich verengt, endlich entfernt werden könnte.

* **[Feuer.]** Gestern Abend war in der Schule in Schidlitz ein unbedeutender Schornsteinbrand entstanden, der von der dortigen Feuerwehrstation sehr bald beseitigt wurde.

* **[Tankdampfer.]** Gestern traf der große Petroleum-Tankdampfer „Geestemünde" von Geestemünde hier ein und begann heute mit der Löschung.

* **[Fahrrad-Diebstahl.]** Einem Kaufmannslehrling wurde gestern, als er sein Fahrrad für kurze Zeit an einem Hause am Thornschen Weg stehen ließ, von einem Fahrradmarder sein Stahlroß gestohlen.

* **[Diebstähle.]** Gestern wurden zwei Frauenspersonen, die unverehelichten Renate G. und P., wegen Diebstahls verhaftet. Sie hatten zwei Herren Geldbeträge von 15 resp. 60 Mk. aus der Tasche gezogen. — In einem Fleischerladen in der Heiligengeistgasse erschien gestern der Knabe Gustav Sch., ergriff eine ihm gerade handrecht liegende Wurst und entlief mit derselben. Der Fleischermeister holte ihn jedoch auf der Straße ein und übergab ihn der Polizei.

* **[Strafkammer.]** Wegen wissentlich falscher Anschuldigung hatte sich vor der Strafkammer der Mühlenbesitzer Wilhelm Nickel aus Bodenwinkel zu verantworten. Zwischen dem Angeklagten und dem Fischhändler Hübner in Bodenwinkel besteht ein etwas feindseliges Verhältniß. Am 7. März traf H. mit einer Sendung frischer Seefische in Danzig ein; auf dem Markt angekommen, wurden seine Fische von der Polizei confiscirt, aber dann, als sich ergab, daß an ihnen nichts zu tadeln war, wieder frei gegeben. Es war nämlich hier eine mit dem Namen Freitag unterzeichnete Depesche aus Bodenwinkel eingelaufen, nach der H. mit verdorbenen Fischen hierher unterwegs sein sollte. Es wurde nun nach dem Absender der Depesche geforscht und ermittelt, daß sie der Knecht Claassen, der bei Nickel bedienstet war, am Schalter abgeliefert hatte. Nach einigem Leugnen gestand C., daß sein Herr ihm den Text der Depesche gegeben habe und hielt diese Angabe auch unter dem Eide aufrecht. Der Angeklagte N. bestritt seine Schuld und wollte von seinem Knecht aus Rache denuncirt sein. Der Gerichtshof folgte aber mit Rücksicht auf die sonst in der Verhandlung zu Tage getretenen Momente der eidlichen Aussage des Knechtes und verurtheilte den Angeklagten zu drei Monat Gefängniß.

Der Arbeiter Wilhelm Papenfuß aus Petershagen, ein oft vorbestrafter Mensch, der wegen Falschmünzerei bereits eine langjährige Zuchthausstrafe verbüßt hat, war wegen Diebstahls angeklagt. Als hier im vorigen Jahre eine Unmenge falscher Zweimarkstücke auftauchte, revidirte die Polizei auch bei P. Es wurde zwar kein falsches Geld gefunden, wohl aber eine Menge Handwerkszeug, das P. aus dem Arbeitsraum der elektrischen Straßenbahn, bei der man ihn kurze Zeit als Wächter beschäftigt hatte, gestohlen hat. Für diese Diebereien erhielt er heute 1 Jahr 7 Monat Zuchthaus.

[Polizeibericht für den 9. November.] Verhaftet: 27 Personen, darunter 1 Person wegen Hausfriedensbruchs, 3 Personen wegen Widerstandes, 3 Personen wegen Diebstahls, 2 Personen wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 3 Obdachlose. — Gefunden: 15 Versicherungsmarken 2. Lohnklasse, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau Langfuhr. — Verloren: 1 blauer Beutel mit 64 Mk., 1 goldene Damenremontoiruhr, 1 Quittungskarte auf den Namen des Arbeiters Wilhelm Willer, 1 goldenes rundes Medaillon, gez. W. P. 25. 9. 92, abzugeben im Fundbureau der königlichen Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

K. **Praust**, 9. Nov. Am Sonntag fand hier unter Leitung des Kreis-Synodal-Vicars Herrn Prediger **Buchholz** im Saale des Herrn Kucks ein christlicher **Familienabend** statt, der das Gepräge eines Reformationsabends trug und sich einer überaus zahlreichen Betheiligung von Arm und Reich, Hoch und Niedrig erfreute; es waren über 400 Personen erschienen. Herr Superintendent Dr. Claaß eröffnete denselben durch eine herzliche Begrüßungsansprache, dann folgten ein Vortrag des Herrn Predigers **Buchholz** über das Thema „Was ist und bedeutet ein christlicher Familienabend?", sowie Gedichtdeclamationen der Kleinkinderschule, der Confirmanden, des Jungfrauenvereins und des neu gegründeten Jünglingsvereins, der eine stattliche und eifrige Schaar von jungen Leuten aufzuweisen hat. Das Ganze war eingerahmt von gemeinschaftlichen Gesängen. Den Schluß bildete eine dramatische Aufführung des Jünglingsvereins in 4 Aufzügen, welche die Vertreibung der Salzburger zum Gegenstand hatte und die dankbarste Aufnahme fand; sowie ein zweistimmiger Chorgesang und ein Schlußwort des erstgenannten Geistlichen, in welchem er allen an dem Abende Thätiggewesenen dankte und den erschienenen Gemeindegliedern weitere Abende so anregenden und erhebenden Inhaltes in Aussicht stellte.

Die am 4. November hier stattgehabte **Conferenz der Geistlichen** der Diöcese Danziger Höhe war nicht ein „Convent", an dem sich die Geistlichen mit ihren Familien betheiligten, etwa wie bei den bekannten Pastorenkränzchen, sondern die alljährlich wiederkehrende und im Hause des Ephorus der Diöcese stattfindende amtliche Synodalconferenz, auf der jedesmal über das vom königl. Consistorium gestellte Proponendum referirt wird.

„?" **Zoppot**, 9. Nov. In der gestrigen Sitzung der **Gemeinde-Vertretung** theilte der Vorsitzende das Ableben des langjährigen Mitgliedes der Badedirection Herrn Ed. **Marter** mit. Die Gemeinde-Vertreter erhoben sich von ihren Sitzen und bewilligten einhellig die Kosten für einen Kranz. Bei den weiteren Mittheilungen machte Herr Dr. **Wagner** auf den schlechten Zustand der Südstraße aufmerksam, der Gemeinde-Vorsteher sagte Abhilfe zu. Die Tagesordnung wird darauf wie folgt erledigt:

Der Etat der Bade-Direction für das nächste Jahr wurde abgesetzt, da mehrere Mitglieder der Bade-Direction nicht erscheinen konnten. Auf das Unterstützungsgesuch eines Nachtwächters werden 30 Mk. bewilligt. Das **Ortsstatut über die Verfassung der Landgemeinde Zoppot** wurde einer Generaldiscussion unterzogen, die deutlich erkennen ließ, daß der Umfang der Pflichten der Mitglieder des collegialischen Gemeinde-Vorstandes sehr verschieden aufgefaßt wird. Trotz eingehender Klarlegung dieses Punktes und trotz des Hinweises auf die eventuell erforderlich werdenden Mehrausgaben wurde § 1 des Statuts angenommen. Es ist damit die **Einführung des collegialischen Gemeinde-Vorstandes** beschlossen. Die Weiterberathung der übrigen Paragraphen wurde der vorgerückten Zeit wegen ausgesetzt.

E. **Zoppot**, 8. Nov. Am 28. d. M. wird der hiesige **Vaterländische Frauenverein** einen musikalischen Kaffee im Kurhause zu seinen wohlthätigen Zwecken veranstalten. Die Beliebtheit, deren sich derartige Veranstaltungen im vergangenen Jahre zu erfreuen hatten, lassen auch dieses Mal auf besten Erfolg hoffen.

δ **Zoppot**, 9. Nov. Dem hiesigen **Verschönerungs-Verein** ist auch in diesem Jahre von Herrn Fabrikbesitzer Herbst aus Lodz ein **Geschenk** von 100 **Mk.** gemacht worden. — Sehr wenig ergiebig ist in diesem Herbst der Fischfang in unserer Bucht, so daß mehrere

hiesige Fischer ihr Gewerbe ganz eingestellt haben und dafür Verdienst bei den Canalisationsarbeiten gesucht haben. Außerdem klagen die Fischer noch über das massenhafte Auftreten von **Seehunden**, die der Angelfischerei großen Schaden zufügen.

δ **Neustadt**, 8. Nov. Bei der gestern stattgehabten **Erneuerungswahl** zum **Gemeinde-Kirchenrath** und zur **Gemeindevertretung** wurden die bisherigen Kirchen-Aeltesten wiedergewählt und nur an Stelle der ausgeschiedenen Mitglieder der Gemeindevertretung — Schulrath Wernicke und Gutspächter Müller-Schmechau — der Bäckermeister Schönenberger und der Glasermeister Max Busse neugewählt. — Wegen der am 1. Dezember dieses Jahres stattfindenden allgemeinen Viehzählung ist der am 30. d. Mts. anstehende **Kram- und Viehmarkt** für Strepsch hiesigen Kreises auf Freitag, den 26. November, verlegt worden.

y. **Putzig**, 8. Nov. Bei der heutigen **Stadtverordnetenwahl** wurden gewählt: In der 1. Abtheilung Gutsbesitzer Hüllmann-Seefeld (Stadtverordneten-Vorsteher), Kaufmann H. Eisenstädt (Neuwahl); in der 2. Abtheilung Kaufmann Rolte und Pfarrhufenpächter Ptach; in der 3. Abtheilung Gerichtssecretär Templin. — In der hiesigen katholischen Kirche wurden gestern 16, in der evangelischen 3 Paare aufgeboten.

Marienburg, 8. Nov. Am 18. November werden es 25 Jahre, daß die greise Oberin des Marienkrankenhauses Elisabeth **Raue** ihr verantwortliches und schweres Amt inne hat. Mit der Jubiläumsfeier soll die Weihe der neu erbauten **Kapelle** am Marienkrankenhause verbunden werden.

W. **Elbing**, 8. Nov. Nach dem Tode des Herrn Geh. Commerzienrathes Schichau ist in der **Gruppirung der Gemeindewähler** in den einzelnen Abtheilungen eine wesentliche Verschiebung eingetreten. Nach der Selbsteinschätzung kam es bekanntlich durch das Dreiklassen-Wahlsystem dahin, daß in der 1. Abtheilung nur ein Wähler vorhanden war. Es betrug z. B. die Zahl der Wähler 1893 in Abtheilung 1: 1, 2: 153, 3: 2190; 1895 in Abtheilnug 1: 1, 2: 272, 3: 2960. Die Wählerliste für die in den nächsten Tagen bevorstehende Stadtverordnetenwahlen hat ein ganz anderes Gepräge. In Folge der Schichau'schen Erbtheilung sind in der 1. Abtheilung 64, 2. Abtheilung 332 und 3. Abtheilung 3331 Wähler. Die Gesammtzahl der Wähler beträgt somit in diesem Jahre 3807 gegen 3233 im Jahre 1895 und 2344 im Jahre 1893.

-u- **Neuheide** (bei Elbing), 8. Nov. Im Alter von 63 Jahren **starb** am 6. d. M. unser Seelsorger, Herr Pfarrer Rudolf **Mootz**, nach langem schweren Leiden. Der Verstorbene, früher Geistlicher in Fischau, wirkte hier seit dem Jahre 1882. Ein Fußleiden, welches die Amputation eines Fußes zur Folge hatte, nöthigte ihn, vor einigen Jahren sein Amt als Kreisschulinspector der Elbinger Niederung niederzulegen und bald auch einen Hilfsgeistlichen anzustellen.

8 **Krojanke** 8. Nov. Die am 11. v. M. hierselbst festgesetzte **Gehaltsordnung für die hiesigen Lehrer**, nach welcher das Grundgehalt 1050 Mk., die Alterszulagen je 120 Mk. und die Wohnungsentschädigung 180 Mk. betragen sollen, ist seitens der Behörde bestätigt worden. Die Lehrer sind indeß um eine Erhöhung der Miethsentschädigung bei der Regierung vorstellig geworden.

* **[Bund der Landwirthe.]** Eine Versammlung des Bundes der Landwirthe für den Reichstagswahlkreis Graudenz-Strasburg fand am Sonnabend unter dem Vorsitz des Herrn v. d. Leyen-Schramowo in Jablonowo statt. Es wurde zum Wahlkreisvorsitzenden Herr v. Körber-Gr. Plowenz gewählt. Dann hielt Herr v. Oldenburg-Januschau einen längeren Vortrag über die Bestrebungen des Bundes der Landwirthe. In demselben äußerte sich der Redner über die Handelsverträge wie folgt:

„Die Regierung hat jetzt eingesehen, daß bei den Handelsverträgen große Versehen gemacht worden sind, und wir hoffen, daß die Regierung bestrebt sein wird, solche Versehen künftig zu vermeiden. Ich bekämpfe die Handelsverträge als solche durchaus nicht, es giebt Handelsverträge, die unser Interesse wahren. Aber sie nützen nichts, wenn sie gebrochen werden, das sehen wir an Amerika, mit dem wir einen heillosen Handelsvertrag haben. Die Russen haben uns doch etwas gegeben, die Amerikaner aber nichts, sie setzen sich über den Vertrag hinweg, differenciren unseren Zucker und spielen mit uns Schindluder. Man müßte ihnen auf die Finger klopfen; der berühmte kalte Strahl Bismarcks hätte längst nach Washington gerichtet werden müssen."

Zum Schlusse führte der Redner noch die Maßregeln auf, durch welche die Regierung die Landwirthschaft unterstützt habe. Dazu rechnete er die Sperrmaßregeln an der Grenze, die Errichtung der Landwirthschaftskammern, die Gründung der großen Genossenschaftskasse. In Bezug auf die Thätigkeit des Bundes bei den nächsten Wahlen wurde dann auf den Antrag des Herrn v. Kries-Roggenhausen folgende Erklärung angenommen:

„Der Bund der Landwirthe sieht bei den bevorstehenden Reichstagswahlen seine vornehmste Aufgabe darin, für eine deutsche Wahl einzutreten, und wird eine Erörterung der Candidatenfrage im Verein mit den anderen nationalen Parteien seiner Zeit beginnen."

Stolp, 8. Nov. Der **landwirthschaftliche Verein** Stolp-Schlawe-Rummelsburg hielt am 6. d. M. eine Sitzung ab, an welcher sich auch der Oberpräsident v. Puttkamer betheiligte. Nachdem der Vorsitzende v. Mitzlaff-Großendorf mitgetheilt hatte, daß die **Untersuchung der Wasserkräfte** in der Provinz behufs **Nutzbarmachung für elektrische Betriebs- und Beleuchtungsanlagen** im nächsten Jahre auf Veranlassung der Landwirthschaftskammer stattfinden werde, bemerkte der Oberpräsident, daß ein Zweifel darüber, ob unsere Wasserläufe zu besagtem Zwecke ausreichend seien, gar nicht bestehen könne. Proben im großen seien bereits in den Kreisen Kolberg-Körlin und Köslin im Gange gewesen. Leider seien die Arbeiten aber wieder ins Stocken gerathen, doch hoffe er, daß die Bemühungen, zunächst die Persante mit ihrer Wasserkraft nutzbar zu machen, doch von Erfolg gekrönt werden würden. Es hätte sich in genannten Kreisen bereits eine Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu diesem Zweck gebildet, und Kolberg sei mit zwei Drittel, Köslin mit einem Drittel betheiligt gewesen. Der Radius des Betriebsgebietes sei 20—25 Kilometer groß gewesen, 30 Güter und zwei Städte hätten ihren Anschluß erklärt. Die Bauerndörfer hätten sich leider zurückhaltend gezeigt, und es würde wohl erst später gelingen, sie in größerer Anzahl heranzuziehen, wenn sie die Wichtigkeit solcher Anlage namentlich auch für den kleinen Handwerker in den Dörfern bei seinen kleineren Maschinen, Hobeln u. s. w. erkannt hätten. Die Genossenschaft hätte sich mit der Gesellschaft „Helios" in Köln in Verbindung gesetzt, und es wäre auch ein anscheinend günstiger Vertrag zu Stande gekommen, wonach die genannte Gesellschaft die Hälfte der auf 900 000 Mk. veranschlagten Einrichtungskosten auf ihr Risico hätte übernehmen wollen, während die Genossenschaftler die andere Hälfte durch Garantiescheine hätten aufbringen sollen. Auch andere Details, Kanal-, Turbinen-, Pump-Anlagen u. s. w., seien schon im Plane ausgearbeitet und in Berechnung gezogen worden, da hätte sich plötzlich der „Helios" von dem Unternehmen zurückgezogen mit der Behauptung, die Anlagen würden doch etwa 500 000 Mk. mehr kosten, als angenommen sei. Der Oberpräsident sprach nun die Hoffnung aus, daß es ihm trotz der von dem Landwirthschafts- und dem Finanzminister gemachten Schwierigkeiten gelingen werde, den Ueberschuß der Kosten vom Staat in irgend einer Form, etwa einer amortisablen Anleihe, zu erlangen. Am besten würde man diesen Zweck erreichen, wenn man sich nicht zuviel mit der Theorie abgäbe, sondern praktisch den Beweis dafür erbrächte, wie es ja in Hebron-Damnitz und Zarnefanz geschehen sei, daß unsere pommerschen Küstenflüsse für gedachten Zweck wirklich nutzbar zu machen seien.

Der Vorsitzende referirt dann über die **Auflösung der beiden pommerschen landwirthschaftlichen Centralvereine** und ihre **Angliederung** an die **Landwirthschaftskammer**. Der Oberpräsident bemerkte hierzu, daß die Sache in Folge der Personenfrage noch sehr umständlich und unbeholfen wäre, man solle es aber ruhig der Zukunft überlassen, **hier** Besserung und Wandel zu schaffen. (Ztg. f. H.)

Königsberg, 8. Nov. Durch einen **Revolverschuß** in die rechte Schläfe machte am Sonnabend, den 6. d. M., Vormittags, ein auf dem Roßgärter Markt wohnender **Bautechniker** in seiner Wohnung seinem **Leben ein Ende**. Der Verstorbene, der in Stargard in Mecklenburg geboren war und dort Eltern und Geschwister besaß, an welche er einen Abschiedsbrief hinterlassen hat, war 29 Jahre alt. Das Motiv der That ist nicht bekannt. — Eine **gemeingefährliche Diebin** stand am Sonnabend in der Person des Dienstmädchens Marie Siegmund aus Danzig vor den Schranken des Gerichts, und zwar war sie beschuldigt, dem Kaufmann Pf. aus Tilsit 4000 Mk. gestohlen zu haben. Die Angeklagte befand sich am 22. August d. Js. im Wartesaal des Ostbahnhofes, um nach Tapiau zu fahren. Kurz vor Abgang des Zuges traf sie mit einem Herrn zusammen, mit dem sie auf sein Anerbieten gemeinsam die Reise zu machen sich entschloß. Als der Herr die Fahrkarten löste, hatte die Angeschuldigte Gelegenheit, einen Blick in sein Portemonnaie zu thun, das vier Eintausendmarkscheine enthielt. Nachdem sie eine kurze Strecke gefahren waren, überwältigte den Herrn der Schlaf. Erst in Insterburg erwachte er wieder und bemerkte nun, daß seine Begleiterin bereits ausgestiegen und mit ihr auch sein Portemonnaie mit dem ganzen so werthvollen Inhalt verschwunden war. Die Angeklagte, eine erst 21 Jahre alte, aber bereits wegen Diebstahls mehrfach vorbestrafte Person, legte ein Geständniß ab, behauptete aber auf Befragen des Präsidenten, daß sie die anderen drei Tausendmarkscheine zerrissen und weggeworfen habe. Sie wurde zu 2jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. (Kgsb. Bl.)

* **[Ein salomonisches Urtheil]** ist, wie die „Pos. Ztg." erzählt, am Mittwoch in **Schwersenz** gefällt worden. Ein dortiger Bürger, Herr J., hatte sich auf dem Jahrmarkte auf einen mit Tellern vollgestapelten Kasten eines Porzellanwaarenhändlers gesetzt und aus Versehen mehrere Teller heruntergeworfen, die in Scherben gingen. Der geschädigte Porzellanwaarenhändler rief nun den Gendarmeriewachtmeister Marx herbei, um J. zum Schadenersatz zu veranlassen. Da dem Beamten die Angabe des Händlers, daß ihm gegen 40 Teller zerbrochen worden seien, zu groß vorkam, forderte er den Händler auf, die Scherben zu sammeln und zu wiegen. Das Wiegen derselben ergab, daß die Bruchstücke dem Gewicht von nur 17 ganzen Tellern entsprachen. Also hatte J. an den Porzellanwaarenhändler als Schadenersatz nur den Werth von 17 Tellern zu zahlen.

Znin, 6. Nov. Als Urheber des gestern durch Entgleisung erfolgten **Umsturzes der Locomotive** der Zuckerfabrik-Kleinbahn, wobei der Locomotivführer ums Leben kam, ist der 16jährige Vogtsohn Reinhold Mühlbrand aus Murczynek ermittelt und **verhaftet** worden. M. ist geständig, die Weiche verstellt zu haben, angeblich um sich von der Handhabung derselben Kenntniß zu verschaffen.

Vermischtes.

Berlin, 9. Nov. (Tel.) Der ehemalige Director des „Theaters des Westens", **Blumenreich**, wurde wegen Unterschlagung, verbunden mit Untreue, Urkundenfälschung und Vergehen gegen die Concursordnung unter Annahme mildernder Umstände zu 9 Monat Gefängniß und 50 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

* **[Vom falschen Erzherzog.]** Als der Commis Emil Behrendt, der jetzt in Essen in Untersuchungshaft sitzt, wegen Führung falschen Namens in Lüttich verhaftet wurde, bat er zuvor Maria Husmann und ihren aus Aachen anwesenden Bruder, seinen Koffer mitzunehmen; denn er werde unter keinen Umständen von Marie Husmann lassen. Diesem Wunsche kamen Marie Husmann und ihr Bruder bereitwilligst nach. Als nun Behrendt seinen Koffer verlangte, will er die unangenehme Erfahrung gemacht haben, daß seine sämmtlichen Briefe, die sich in einer Kassette in seinem Koffer befanden, verschwunden waren. Durch das Verschwinden der Briefe ist Behrendt, wie er behauptet, wichtiger Vertheidigungsmomente beraubt worden.

* **[Vom neuen Goldland.]** Nach allen gegenwärtigen Anzeichen zu schließen, wird in Amerika eine ungeheure Auswanderung nach dem Yukon-District im Frühling nächsten Jahres beginnen. Man darf annehmen, daß allein eine halbe Million Leute sich von den Vereinigten Staaten nach dem neuen Goldlande wenden wird. Bei einer einzigen Rhederfirma der Küsten des stillen Oceans haben schon 80000 Personen Fahrkarten gelöst. Auch in ganz Canada herrscht das Goldfieber. Es werden Clubs gebildet, um Goldsucher auszusenden. Die Meisten werden den Weg über den Stickin-Fluß wählen. Den Weißen Paß haben Alle aufgegeben. Seit Anfang August sind in diesem Paß 3000 Pferde zu Grunde gegangen.

Schmalkalden, 9. Nov. (Tel.) Der Nagelschmied Menz aus Ober-Schönau **erstach** vorgestern auf offener Straße einen Schlosser und verletzte einen anderen Schlosser tödtlich. Gestern wurde der Mörder todt aufgefunden. Er hatte sich selbst getödtet.

Falkenstein (Vogtland), 8. Nov. Sonntag früh erfolgten hier wieder zwei heftige **Erdstöße**; der zweite dauerte 6 Secunden.

Pest, 8. Nov. Das hiesige Strafgericht hat den ehemaligen Director der Landes-Bildergalerie **Karl Pulszky**, den Sohn des kürzlich verstorbenen Franz Pulszky, unter Anklage wegen Verbrechens der Amtsveruntreuung gestellt.

Paris, 8. Nov. Im Hause Avenue Marceau 25 wurde heute das **Ehepaar Dreyfus und dessen drei Töchter** im Alter von 7 bis 13 Jahren **durch Kohlenoxydgas erstickt** aufgefunden. Dreyfus war ein Kaufmann aus der Rue Taitbout. Der Beweggrund zu dem Selbstmordplan ist unbekannt. Nach den bisherigen polizeilichen Ermittelungen soll Dreyfus, der ein Comtoir in der Rue Taitbout besaß, ein Vetter des früheren Hauptmanns Dreyfus gewesen sein; die Verurtheilung des letzteren habe er sich aber sehr zu Herzen genommen und seitdem den Namen seiner Gattin, Ottecnerty, getragen.

Nach einer heute eingegangenen Drahtmeldung wurde in der Wohnung des Dreyfus ein Brief unter den Papieren aufgefunden, in dem es heißt, Dreyfus sei ruinirt worden durch einen spitzbübischen Betrüger, welchen das Gericht nicht erreiche. Der Associé des Dreyfus, Dickoff, erklärt, der Selbstmord könne nur im Wahnsinn oder Schwermuth begangen worden sein, da Dreyfus' Geschäfte im guten Gange waren.

Standesamt vom 9. November.

Geburten: Brauereibesitzer Julius Gamm, S. — Arbeiter Eugen Wienskowski, T. — Theatermeister Josef Mayr, S. — Tischlergeselle Eduard Mill, T. — Königl. Steuer-Aufseher Rudolph Bergmann, S. — Arbeiter George Steege, T. — Schiffbauer Josef Meller, T. — Königl. Schiffsführer Carl Bleich, S. — Kgl. Hauptmann à la suite des pomm. Pionier-Bataillons Nr. 2 und Lehrer an der Kriegsschule in Danzig Ferdinand Beck, T. — Arbeiter Johann Hallmann, T. — Bernsteinarbeiter Franz Bledorn, T. — Kellner Carl Penner, T. — Arbeiter Franz Wysocki, S. — Schneidermeister Hermann Schröter, S. — Unehel.: 4 S., 2 T.

Aufgebote: Annoncen-Acquisiteur Hugo Ernst Eugen Krüger und Johanna Elisabeth Dzinkowski. — Arbeiter Franz August Frost und Agnes Marie Butzki. — Arbeiter Franz Otto Nows und Mathilde Louise Klinke. — Schlossergeselle August Waldemar Petsch und Amalie Ida Schröter, sämmtlich hier. — Hausdiener Friedrich Müller hier und Pauline Mathilde Rose zu Altmark. — Maurergeselle Karl August Klein hier und Bertha Caroline Schulz zu Elbing. — Eigenthümer Karl Emil Eduard Bergunde und Bertha Auguste Boldt zu Luggewiese.

Heirathen: Kaufmann Carl Orzechowski und Margarethe Clara Hedwig Voigt. — Klempnermeister Friedrich Wilhelm Ebersbach und Maria Agnes Herrdegen, geb. Gorlt. — Vorarbeiter Emil Oscar Heilmann und Auguste Mathilde Krause. — Werftarbeiter Karl Emil Hensel und Agnes Alwine Wegner. — Arbeiter Bernhard Stephan Schlyja und Agnes Wilhelmine Rosalie Frank. — Sämmtl. hier.

Todesfälle: S. d. Zimmerges. Hermann Döbelt, 4 M. — Maschinist Joseph Ernst Wilhelm Muskalla, 42 J. — S. d. Arbeiters August Kunkel, 2 J. — Wittwe Rosalie Hoog, geb. Sablewski, 65 J. — S. d. Zimmerges. Johann Meinert, 3 W. — Wittwe Wilhelmine Mack, geb. Sczieze, 74 J. — S. d. Schiffszimmerges. Heinrich Plenikowski, 11 M. — Ziegler Joh. Klein, 23 J. — Unbekannte weibliche Kindesleiche am 20. Okt. auf dem Gemüllabladeplatz aufgefunden. — T. d. Seefahrers Louis Manski, 2 J. 7 M.

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. Nov. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 200 000 Mk. auf Nr. 84 076.

2 Gewinne von 10 000 Mk. auf Nr. 51 710 81 353.

1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 2356.

27 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 2653 4625 7719 9810 14 818 14 883 18 509 23 684 31 685 36 322 43 276 49 000 50 958 53 034 63 212 63 322 65 126 68 783 78 062 81 413 110 591 110 628 119 706 128 431 130 544 130 978 150 611 161 907 167 297 169 079 170 202 175 286 181 177 183 478 183 933 191 676 198 052 209 052 218 010.

27 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 15 415 25 215 27 030 32 443 51 863 61 188 64 271 71 355 74 473 77 651 91 899 103 125 132 526 132 647 135 052 141 581 149 761 156 664 158 209 174 836 180 140 183 094 200 095 202 793 209 224 215 764 216 936.

Kapstadt, 9. Nov. Die Verhandlungen gegen die Häuptlinge aus dem Betschuana-Lande, welche des Aufruhrs angeklagt waren, wurden gestern beendet. Die Angeklagten wurden zu zwei- bis sechsjähriger Gefängnißhaft und Zwangsarbeit verurtheilt.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 9. November.

		Crs.v.8.			Crs.v.8.
Spiritusloco	38,60	38,50	1880 Russen	102,95	102,90
—	—	—	4% innere russ. Anl. 94	66,35	66,40
—	—	—			
Petroleum per 200 Pfd.	—	—	Türk. Adm.-Anleihe	95,00	95,25
4% Reichs-A.	102,75	102,70	5% Mexikan.	89,75	89,75
3½% do.	102,75	102,70	6% do.	95,25	95,30
3% do.	96,90	96,90	5% Anat. Pr.	93,75	93,90
4% Consols	102,30	102,75	Ostpr. Südb.-Actien	98,50	98,50
3½% do.	102,90	102,90			
3% do.	97,40	97,40	Franzos. ult.	142,40	142,10
3½% westpr Pfandbr.	100,00	100,00	Dortmund-Gronau-Act.	187,50	187,60
do. neue	99,80	99,90	Marienburg-Mlawk. A.	83,25	83,10
3% westpr. Pfandbr.	91,50	91,60	do. St.-P.	119,00	119,25
3½%pm.Pfd.	99,80	99,75	D. Oelmühle St.-Act.	105,25	104,60
Berl.Hd.-Gf.	170,40	169,60			
Darmst. Bk.	156,80	156,90	do. St.-Pr.	107,50	107,50
Danz. Priv.-Bank	—	—	Harpener	187,50	187,20
			Laurahütte	173,50	173,60
Deutsche Bk.	204,40	203,80	Allg.Elekt.G.	265,25	266,00
Disc.-Com.	198,25	198,00	Barz.Pap.-F.	197,90	197,80
Dresd. Bank	156,50	156,80	Gr.B.Pferdb.	449,00	449,00
Oest. Crd.-A. ultimo	220,50	220,50	Oestr. Noten	169,90	169,95
5% ital.Rent.	93,20	93,00	Russ. Noten Cassa	217,40	217,05
3% ital. gar.			London kurz	20,34	—
Eisenb.-Ob.	57,50	57,40	London lang	20,205	—
4% öst. Gldr.	104,40	104,40	Warschau	216,20	216,15
4% rm.Gold-			Petersb.kurz	216,10	—
4 Rente 1894	92,20	92,20	Petersb.lang	213,40	213,35
4% ung.Gdr.	103,70	103,70			

Privatdiscont $4\frac{1}{8}$. Tendenz: fest.

Berlin, 9. Nov. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Bei etwas größerer Regsamkeit war die Haltung entschieden fest. Wiener Deckungen besserten Creditactien. Heimische Banken durchweg höher gefragt. Montan-Actienmarkt war gut angeregt auf Kölner Meldungen, daß die Aussichten in der Bergindustrie fortdauernd günstig und daß keine Lagerbestände vorhanden sind. Fonds still doch fest. Bahnen zumeist gut preishaltend, nur schweizerische matt unter dem Drucke von Positionslösungen, heimische Bahnen anziehend. Trust-Dynamit matt. Realisirungen. Elektrische Hochbahnen 124 bezahlt und Geld.

Berliner Getreidebericht.

Berlin, 9. Nov. (Tel.) Der Rückfall in Flauheit, der aus Nordamerika gemeldet wird, hat hier sehr verstimmt und die ohnehin schon spärliche Kauflust konnte sich zu merklich niedrigeren Preisen für Weizen befriedigen, Roggen hat nicht ganz so viel im Werthe verloren und in Hafer war das Angebot später weniger entgegenkommend als am Beginn des Geschäftes. Hafer ist nicht verändert. Rüböl blieb fest. Für 70er Spiritus ohne Faß wurden 38,60, für 50er 58,20 M bezahlt. Der Lieferungshandel war unbedeutend. Die Preise haben sich behauptet.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse

von Dienstag, den 9. November 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 756—761 Gr. 180,50—182 M bez.
inländisch bunt 737—753 Gr. 172—178 M bez.
inländisch roth 740 Gr. 174 M bez.
transito bunt 713 Gr. 140 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 661—762 Gr. 120—130 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 668—680 Gr. 140—141 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 105—110 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 137 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 205—215 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,80—$4,02\frac{1}{2}$ M bez., Roggen- 3,75—3,85 M bezahlt.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Rohzucker per 50 Kilogr. incl. Sack. Tendenz: fest. Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $8,32\frac{1}{2}$—$8,42\frac{1}{2}$ M bez., Rendement 75° Transitpreis franco Neufahrwasser $6,42\frac{1}{2}$ M bez.

Der Börsen-Vorstand.

Danzig, 9. November.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 6° R. Wind: O.

Weizen war heute in flauer Tendenz und Preise 1—2 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen bunt 737 Gr. 172 M, hellbunt etwas krank 740 Gr. 172 M, hellbunt 737 Gr. 175 M, 753 Gr. 178 M, weiß etwas bezogen 750 Gr. 178 M, weiß etwas krank 756 Gr. $180\frac{1}{2}$ M, weiß 761 Gr. 182 M, roth 740 Gr. 174 M, für polnischen zum Transit hellbunt 713 Gr. 140 M per Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländ. 762 Gr. 130 M, etwas krank 705 Gr. 128 M, krank 661 Gr. 120 M, 679 Gr. 123 M, 685 Gr. 126 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländ. große 668 Gr. 141 M, 680 Gr. 140 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 137 M per Tonne bezahlt. — **Erbsen** russ. zum Transit mittel- 110 M, Futter- 105 M ab Speicher per Tonne gehandelt. — **Rübsen** russ. zum Transit Sommer- 205, 215 M per Tonne bez. — **Weizenkleie** grobe 3,85 M, extra grobe $4,02\frac{1}{2}$ M, mittel 3,80 M, feine 3,80, 3,90 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Roggenkleie** 3,75, 3,80, 3,85 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 57 M bez., nicht contingentirter loco 37,50 M bezahlt.

Spiritus.

Königsberg, 9. Nov. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Novbr. loco, nicht contingentirt 38,30 M, Nov. nicht contingentirt 37 M, Nov.-März nicht contingentirt 37,00 M Gd.

Aus der Geschäftswelt.

[Ueber die verunglückte Görlitzer Lotterie] theilt man heute folgendes Nähere mit: Die Gewinne der ersten Ziehung wurden, da nach dem ministeriell genehmigten Plane eine Reduction der Loose und Gewinne bei Nichtabsatz der Loose vorgesehen war, um den zehnten Theil, das sind 18 500 Loose und Gewinne im Betrage von 73 200 Mk., in erster Klasse vermindert. Bei dieser Verminderung waren die großen Gewinne der ersten Ziehung von 5000, 10 000, 40 000 Mark ganz in Wegfall gekommen. Hierin könnte eine Benachtheiligung der Looskäufer der ersten Ziehung gefunden werden. Um diesem zu begegnen und schon den Gedanken einer Bereicherung nicht aufkommen zu lassen, hat der General-Debiteur Herr Karl Heintze in Berlin jetzt sämmtliche Loose übernommen, und es kommen hierdurch alle Gewinne der ersten und zweiten Klasse zur Ausspielung. Jeder Loosbesitzer hat mithin die Aussicht, die Gewinne, die bis eventl. 250 000 Mk. m Plane vorgesehen sind, zu erhalten.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 8. Nov. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 31 Pf.

Eisen.

Glasgow, 8. Nov. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. $4\frac{1}{2}$ d. Warrants Middlesborough III. 41 sh. $3\frac{1}{2}$ d.

Einlager Kanalliste vom 8. Novbr.

Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Tiegenhof", Elbing, diverse Güter, A. v. Riesen, Danzig. — D. „Adele", Hirschfeld, 32,5 To. Zucker —, J. Fiedler, Hirschfeld, 57,5 To. Zucker —, F. Podorzynski, Schwetz, 100 To. Zucker —, M. Schrutka, Schwetz, 120 To. Zucker —, Fr. Valga, Schwetz, 130 To. Zucker —, Ed. Krause, Thorn, 230 To. Zucker — G. Schmidt, Thorn, 111 To. Zucker —, Ernst Ost, Thorn, 120 To. Zucker, Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. — F. Fabricius, Neuteich, 34,5 To. Weizen, D. J. Weigle, Danzig.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen. — 1 Kahn mit Steinen. — D. „Neptun", Danzig, diverse Güter, Pichottka, Graudenz.

Holztransporte vom 8. November.

Stromab: 1 Traft kiefernes Kantholz, Schwellen, eichene Schwellen, Rundklötze, Stäbe, Wlodawa, N. Heller, And. Wolkski, Pawlowski, Bohnsack.

Meteorologische Depesche vom 9. Novbr.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung".)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	764	SSO	3	wolkig	12
Aberdeen	771	SSO	3	bedeckt	10
Christiansund	776	OSO	1	wolkenlos	2
Kopenhagen	778	OSO	1	heiter	3
Stockholm	779	N	2	bedeckt	2
Haparanda	780	still	—	wolkig	—2
Petersburg	—	—	—	—	—
Moskau	767	NNW	1	bedeckt	—10
CorkQueenstown	766	S	4	Regen	13
Cherbourg	769	OSO	1	bedeckt	13
Helder	773	OSO	1	Dunst	3
Sylt	750	still	—	Dunst	—0
Hamburg	777	OSO	2	wolkenlos	1
Swinemünde	777	still	—	bedeckt	4
Neufahrwasser	776	SSW	1	Regen	6
Memel	775	ONO	1	wolkig	2
Paris	770	NO	1	wolkenlos	8
Münster	772	O	1	wolkenlos	—1
Karlsruhe	774	NO	4	bedeckt	1
Wiesbaden	775	NO	2	bedeckt	1
München	773	O	3	Nebel	—2
Chemnitz	775	still	—	halb bed.	—3
Berlin	776	still	—	Nebel	0
Wien	775	NW	2	wolkenlos	—1
Breslau	776	NW	2	bedeckt	1
Il d'Aix	768	SW	3	heiter	11
Nizza	770	still	—	heiter	12
Triest	770	OSO	3	wolkenlos	6

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Wetterlage hat sich seit gestern nur wenig geändert. Ein barometrisches Maximum von 780 Millimeter liegt über Westfinnland in einem Hochdruckgebiete, welches ganz Europa überdeckt. In Deutschland dauert bei leichten Winden aus östlichen Richtungen die kühle, neblige Witterung ohne nennenswerthe Niederschläge fort, in den westlichen und südlichen Gebietstheilen herrscht am Morgen größtentheils leichter Frost. Eine Aenderung der Witterung ist noch nicht zu erwarten.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Nov.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
9	8	776,6	5,6	Südlich flau; bedeckt.
9	12	777,8	6,2	„ „ „

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Statt besonderer Meldung.
Heute wurde uns ein munterer Junge geboren.
St. Albrecht, 8. Novbr.
Julius Gamm und Frau, geb. **Penner**. 1485)

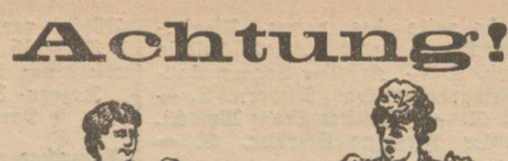
Nach längerem Leiden an Altersschwäche entschlief sanft und Gott ergeben heute früh 3/41 Uhr unsere geliebte, unvergeßliche Mutter, Urgroßmutter, Großmutter u. Schwester, die verwittwete Frau

Wilhelmine Mack,
geb. Gziece,
im Alter von 74 Jahren.

Diese Traueranzeige allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme (1475

Danzig, 9. Novbr. 1897.
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Herrn Rechnungsraths **Wozek** findet Mittwoch, den 10., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Heil. Leichnam-Kirchhofs daselbst statt. (1479





mit ohne
Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.

Carl Seydel's Fermentpulver.

D. R. G. M. 17067.

Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weißbrod verwendbar. Man verlange meine Broschüre über Kuchenbäckerei ꝛc. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.

1 Pulver 10 Pf. und 10 Pulver franco für 1 Mk. überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Droguenhandl. von

Carl Seydel, Heilige Geistgasse Nr. 22
und meine bekannten Niederlagen. (22540
Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Erste Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt.
Inhaberin **A. Wannack**, An der großen Mühle 13.
Annahmestelle: Jopengasse Nr. 56, im Laden. (20943



Für Deutschland fertiggestellt in Schiltingheim bei Strassburg.

„Carte noire" — à Flasche 4,00 Mk.
bei Entnahme von Originalkörben à 12, 25 und 50 Flaschen.

Haupt-Niederlage für Deutschland:
W. F. Borchardt, (22526
Königlicher Hoflieferant. — Berlin W.

Nach 4½jähriger ärztlicher Thätigkeit an den Universitäts-Instituten in **Marburg** und am **Danziger Stadtlazareth**, Sandgrube, habe ich mich in

Langfuhr

als **Arzt** niedergelassen und wohne
Hauptstraße Nr. 68, II.
Sprechstunden 8½—10 und 3—4.

Dr. med. Wegeli,
prakt. Arzt.

Vergnügungen.

Geistliches Concert

am Bußtage, Mittwoch, den 17. Novbr.,
Abends 7 Uhr,
in der
Ober-Pfarrkirche zu St. Marien
zum Besten der Armen der St. Marien-Diakonie
unter gütiger Mitwirkung des
Herren **Dr. Fuchs** (Orgel), **G. Trautermann**-Leipzig (Tenor), Frl. **F. Heinemann** vom Stadt-Theater (Harfe), dreier kunstgeübter Dilettanten,
sowie des
Danziger Männer-Gesangvereins
und des
Neuen Gesangvereins
(Gemischter Chor)
unter Leitung des 1. Organisten unserer Kirche, Königl. Musikdirectors **Kisielnicki.**

Eingang von der Korkenmachergasse und von der Brodbänkengasse.

Billete à 50 Pfg. Schülerbillete à 30 Pfg.

Die Billetverkaufsstellen, sowie das Programm werden nächstens bekannt gegeben. (22539

Der Vorstand der St. Marien-Diakonie.
gez. **Franck.**

Am 7. d. Mts. hat der Tod den Herrn

Gustav Jankewitz

von langem Leiden erlöst und unserer Anstalt den eifrigen Lehrer genommen, der seit 26 Jahren mit der größten Pflichttreue den Gesang-Unterricht leitete. Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Das Lehrercollegium des Realgymnasiums zu St. Johann.
Dr. Meyer. (22545

Stiftung
zur Fortbildung für israelitische Mädchen.

Unbemittelte israelitische Mädchen, welche in Danzig wohnen, erhalten von der obigen Stiftung Beihilfen in Geld zwecks Ausbildung für einen ihren Anlagen entsprechenden Lebensberuf.

Nur schriftliche Gesuche werden berücksichtigt. (1497

Der Vorstand.
Adresse: Jopengasse 53, 1 Tr., im Bureau.

Alte Münzen
werden stets gekauft **Zoppot**, Schulstraße 2, neben der Post.

Mein diesjähriger

Ausverkauf

zurückgesetzter Stickereien, als: Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Läufer ꝛc. ꝛc., bietet reichliche Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Ferner empfehle ich als besonders preiswerth:

Stickereien für Schuhe, bis auf die Füllung fertig, à 50 ₰
" " Kissen, " " " " " 1,35 ℳ
" " Teppiche, " " " " " 3,50 "

gez. Brodbeutel, Fischerl.,	25 ₰	gez. Taschentuchbehälter	15 ₰
" Klammerschürzen	40 "	" Bürstentaschen	15 "
" Küchenüberhandtücher	35 "	" Tablettdeckchen	10 "
" Paradehandtücher	40 "	" Eisdeckchen	3 "
" Marktkorbd., Fischerl.,	40 "	" Nachttaschen	30 "
" Kissenbezüge	25 "	" Marktnetze, garnirt,	60 "
" Schirmhüllen, garnirt,	45 "	" Frühstücksbeutel	15 "
" Klammerbeutel	40 "	" Wandschoner	40 "
" Tischläufer	40 "	" Topfanfasser	10 "

ꝛc. ꝛc. ꝛc. (22543

Alle Artikel sind aus dauerhaften guten Stoffen hergestellt.

J. Koenenkamp. Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Mittwoch, den 10. November:
Gesellschafts-Concert
(Solisten-Abend).
Soli für Violine, Cello, Clarinette, Trompete, Xylophon, Zither, Flöte etc.
(Direction: Herr **C. Theil**, Königl. Musikdirigent.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 30 Pf., Logen 50 Pf.

Zehnerbillets im Vorverkauf 2,50 ℳ bei Herrn **E. Ziemssen**, Musikalienhandlung (**G. Richter**), Hundegasse 36, und Herrn **W. Otto**, Cigarrenhandlung, Matzkauschegasse.

Bei Benutzung der Logenplätze sind Zuschlagbillets an d. Casse zu lösen.

22520) **Carl Bodenburg,**
Königl. Hoflieferant.

Sonntag, den 14. November:
Grosses Concert.
Mittwoch, den 17. November:
Gesellschafts-Concert.
(Populärer Symphonie-Abend.)

Auctionen.

Auction, hier,
Milchkannengasse 15.

Freitag, d. 10. Dezmbr. cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt **Gruenthal Nachfl., Herrn Ferner**, die bei derselben niedergelegten Pfänder, welche innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar von

Nr. 10140 bis Nr. 13020,

bestehend in Herren- u. Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch-, und Leibwäsche, Fußzeug, goldene Herren- und Damenuhren, Gold- u. Silbersachen pp. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß nach 14 Tagen von der hiesigen Ortsarmenkasse abzuholen ist (22557

Stegemann,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Verkauf eines Lagers von Uhren, Gold- und Silbersachen pp.

Das zur Concursmasse des Uhrmachers **Carl Raab** gehörige Waarenlager, bestehend in Regulatoren, Taschenuhren, Uhrketten und diversen Schmuckgegenständen nebst den Utensilien, abgeschätzt auf ℳ 5206,90, soll bei angemessenem Gebote im Ganzen verkauft werden.

Termin zur Ermittelung des Meistgebotes:

Dienstag, den 16. November,
Vormittags 11½ Uhr,
Hundegasse 70, I.

Die gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen können daselbst eingesehen werden.

Bietungs-Caution ℳ 500.—. (22538

Der Concursverwalter.
Richd. Schirmacher.

Ohne Concurrenz!

Die nach meiner Methode angefertigten

Hutmacher-Filzschuhe,

für deren Haltbarkeit ich einstehe, empfehle zu auffallend billigen, jedoch streng festen Preisen:

für Kinder niedrig von 0,90 ℳ, hoch von 1,00 ℳ an,
- Damen - - 2,10 - - - 2,50 - -
- Herren - - 2,50 - - - 2,75 - -

Damenstiefeletten von 3,50 ℳ, Herrenstiefeletten von 4 ℳ an,
Filz-Einlegesohlen, Unternähsohlen,
Zehenwärmer von 10—65 ₰.
Besatz- und Ueberzieh-Schuhe sehr preiswerth.

Petersburger Gummischuhe,
nur bestes Fabrikat, zu billigsten Preisen.

S. Deutschland,
Langgasse 82. (22464



sowie in den meisten besseren Colonialwaaren- und Mehlhandlungen. (22503

Wiederverkäufer erhalten den höchsten Rabatt.

Schifffahrt.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Mlawka", ca. 11./13. Nov.
SS. „Jenny", ca. 16./18. Novbr.
SS. „Oliva" ca. 20./24. Novbr.

Th. Rodenacker.

Dampfer „Edina",
Capt. **Whitehead**, ist von Leith mit Gütern hier angekommen.
Die berechtigten Empfänger wollen sich melden bei (1491
F. G. Reinhold.

D. „Ernst",
Capt. J. Haye,
von **Hamburg** mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof.
Inhaber von Durchgangs-Connaissementen ex D. „President" und D. „Prussia" wollen sich melden bei (22552
Ferdinand Prowe.

D. „Flora",
Capt. Top,
von Amsterdam mit Gütern eingetroffen, löscht am Packhof.
Ferdinand Prowe.

Wer seine Vögel

naturgemäß pflegen und gesund und sangeslustig erhalten will, füttere nur
Voß'sches Singfutter
für Canarien-, Voß'sches Drossel-, Nachtigallen-, Papageien-, Cardinal-, Prachtfinken-, Dompfaffen-, Lerchen-, Meisen- und Specialfutter für einheim. Finken. Nur echt in versiegelten Packeten mit der Schwalbe erhältlich in Danzig bei **Rich. Utz, Opitz Nachf.**, Wollweberg. 21, **Gebr. Dentler**, Heil. Geistgasse 47 und Fischmarkt, **Bruno Ediger**, Tischlergasse nnd **Theod. Streng**, Berggasse 20. Dort umsonst das Schriftchen „Der kleine Rathgeber" zur Vogelpflege. — Preislisten über Käfige, Aquarien und Vögel gratis u. franco durch **Gustav Voß**, Hoflieferant. Köln a. Rh.

Gut Johannisthal
offerirt
Daber'sche Speisekartoffeln
für den Winterbedarf bei Mindestabnahme von 5 Centnern zum Preise von 2,25 ℳ pro Centner franco Haus.
Proben und Bestellungen im Cigarrengeschäft von **Paul Zacharias**, Hundegasse 14, erbeten. (21002

Heinr. Stobbe, Tiegenhof,
Dampf-Destillation und Liqueur-Fabrik,
empfiehlt
sämmtliche Spirituosen in vorzüglicher Qualität.



Originalflasche.

Weltberühmte und beliebte Specialität:
Extra feiner
Machandel Nr. 00.
Als ganz exquisite und unerreicht dastehende Qualität:
Zehnjähriger, extra feiner Machandel No. 00.
Vertreter in Danzig:
Alb. Rob. Wolff,
Heilige Geistgasse 94.

Schreibfedern-Reform

„Es ist wohl überflüssig, erst noch hervorzuheben, wie sehr Soennecken als Autorität in diesem Fache anzuerkennen ist" Illustrirte Zeitung, Leipzig



„Zuerst das Wesen der Krankheit auf diesem Gebiete erkannt zu haben, ist ein Verdienst, das wir unbestritten dem Herrn F. Soennecken zuerkennen" Papierzeitung, Berlin

Soennecken's System setzt an die Stelle hochtönender Namen, untauglicher Formen und unzähliger Sorten, die eine vernunftgemäfse Auswahl unmöglich machen — eine Einteilung der Federn nach ihrem Gebrauchszwecke und ihrer Geeignetheit für die Hand.

Man wähle nach diesem Plane. Jede Auswahl (Preis 30 Pf) enthält 15 Federn

Steile Federhaltung			Gestreckte Federhaltung		
Schrift dünn Auswahl 1	Schrift mittel Auswahl 2	Schrift dick Auswahl 3	Schrift dünn Auswahl 4	Schrift mittel Auswahl 5	Schrift dick Auswahl 6

Überall vorrätig, wo nicht, wird direkt geliefert. Ausführliche Preisliste kostenfrei.

Die leitenden Grundsätze bei Anfertigung der Soennecken'schen Federn sind:
1) Die Feder soll ihrem Zweck entsprechen und von gediegenster Beschaffenheit sein.
2) Die Elastizität mufs so sein, dafs sie nicht nachteilig auf die Hand wirkt.
3) Die Form richte sich nach der gewohnten Stellung der Hand beim schreiben.

Berlin · F. SOENNECKEN Schreibwarenfabrik BONN · Leipzig

Wilhelm-Theater.
Director u. Bes. Hugo Meyer.
Große (1483
Specialit.-Vorstellg.
Sensationeller Erfolg
des unübertrefflichen Zauberkünstlers
Melot Herman.
The 4 Hilgerts,
die besten Part.-Acrobaten der Gegenwart,
und das übrige vorzügliche November-Ensemble.
Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Sonntag, den 14. Novbr.:
Gr. Kinder-Vorstellung
mit Gratis-Präsent-Vertheilung.

Mittwoch, den 10. d. Mts.,
2 Uhr Nachmittags,
Sammelort zur Schleppjagd:
Nordausgang Neu-Schottland. (22532
Westpr. Reiter-Verein.

Verloren, Gefunden.

Am Sonntag Abend ist im Stadttheater ein Ueberzieher vertauscht worden. Bitte denselben zum Umtausch beim Schneidermeister Hrn. Krohm, Langgasse Nr. 40, senden zu wollen. (22547.

Kegelbahn
neu renovirt, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, empfehle ich den geehrten Kegelschützen zur gefl. Benutzung. (21016
Café Feyerabend,
Halbe Allee.

Café Ludwig, Halbe Allee
Jeden Mittwoch: (22299
Frische Waffeln.

Café Feyerabend,
Halbe Allee. (19982
Fernsprecher Nr. 479.
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Telephon Nr. 170. **A. W. Dubke** Telephon Nr. 170.
empfiehlt sein Lager von
Holz und Kohlen
zu billigsten Tagespreisen.
Ankerschmiedegasse 18.

A. Scholle,
G. Wollwebergasse 8.
Erstes Specialgeschäft für Pelzwaaren neuester Art.
Gegründet 1848.
Größtes Lager
in (21073
selbstgefertigten Muffen und Kragen
jeder Fellgattung u. bester Waare.
Eingang Wiener Baretts, 1 m 25 cm große Bärenteppichfelle.
Anfertigung eleganter Herren- und Damen-Pelze bester Qualität
nach Maaß unter Garantie für anerkannt guten Sitz.
Stoffe u. Pelzfutter liegen zur gefl. Ansicht. Reparaturen werd. prompt effectuirt.

Vereine.

Verein Frauenwohl.
Freitag, den 12. November, Abends 7 Uhr:
Unterhaltungs-Abend
im Saale des Hotel du Nord.
Eintrittskarten für Mitglieder à 25 ₰, für Gäste à 75 ₰ im Vereins-Bureau, Große Gerbergasse 6. (22541

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig

Beilage zu Nr. 22870 der Danziger Zeitung.

Dienstag, 9. November 1897 (Abend-Ausgabe.)

15. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1897, vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

26 [300] 84 [3000] 219 51 308 81 542 723 1047 284 387 [3000] 448 505 603 718 29 2029 168 232 310 [3000] 21 61 91 437 47 75 589 603 42 824 79 3212 500 41 53 681 892 903 42 52 86 4207 393 464 505 60 800 1 951 5148 241 304 [500] 35 41 91 770 [1500] 82 91 800 93 947 6059 216 63 425 797 844 45 [500] 903 6 7115 387 88 409 46 512 74 85 801 8108 [300] 35 43 78 84 269 512 604 744 47 831 982 99 9255 399 453 66 551 82 817 915 38 39 82 [500]

10386 430 84 502 [1500] 653 59 [3000] 11015 [1500] 86 195 340 43 407 48 858 942 89 12150 61 73 200 30 358 59 [3000] 589 695 752 846 934 [1500] 13267 309 [3000] 44 417 36 554 80 652 14004 49 85 137 57 232 64 83 473 541 46 83 693 779 847 91 15072 287 379 425 45 535 38 673 736 824 27 71 913 16171 250 454 692 882 17042 117 273 427 [3000] 36 79 604 715 18054 112 213 45 399 535 37 612 39 91 701 21 804 25 19301 426 53 502 614 [3000] 83 780

20130 [1500] 79 256 69 878 [300] 415 25 83 91 519 603 77 780 832 86 904 45 50 21279 [300] 363 499 593 807 22005 [300] 252 377 656 913 23066 101 271 92 304 513 91 869 24183 250 94 96 314 43 436 514 785 865 25101 25 337 450 536 58 64 [300] 975 26060 144 332 87 403 529 76 770 997 27386 480 731 831 57 77 28153 314 78 81 587 657 29095 193 206 302 72 414 543 59 [300] 728 81 86 [1500] 895 [300] 904 19 37

30071 184 212 52 73 376 82 [1500] 88 401 773 84 884 904 83 31194 262 300 506 78 777 822 927 32026 32 261 66 554 625 781 864 927 81 33044 196 233 416 88 582 607 [500] 58 81 701 852 913 34040 249 349 [300] 668 78 990 97 [300] 35222 480 86 95 625 74 75 758 97 36011 56 166 283 367 95 578 85 638 727 [500] 857 991 37038 167 95 200 336 59 81 410 [500] 96 571 81 94 654 79 891 946 38029 144 209 [1500] 300 465 512 34 49 632 900 39106 7 226 385 537 853 98 936 94

40032 604 66 [1500] 722 846 988 41102 82 338 48 [3000] 419 41 593 612 69 [500] 728 [1500] 48 827 41 62 64 908 14 89 42046 265 77 664 844 59 43632 813 41 913 76 44048 226 97 390 437 727 829 939 40 41 45262 616 31 48 94 802 78 911 46225 667 872 967 47193 458 513 93 737 56 48226 378 474 514 68 762 76 958 49153 97 218 78 565 601 709 [10 000] 816

50123 528 93 691 98 885 51107 55 [1500] 87 350 417 89 727 42 875 973 52181 501 [3000] 77 627 742 [1500] 67 983 53065 200 56 69 468 94 581 658 719 77 54130 234 916 93 55049 78 [300] 368 572 655 73 727 28 64 [5000] 77 864 56098 [3000] 116 65 95 262 397 577 617 892 983 89 57057 74 170 226 63 335 620 25 [1500] 951 86 93 95 58091 187 220 52 424 504 683 722 51 900 59151 239 369 78 418 81 89 [500] 593 946 [500] 85

60007 273 658 61041 47 122 278 450 571 682 758 810 42 57 919 75 62049 [300] 52 71 175 219 [500] 88 373 411 885 953 63096 140 96 282 410 28 513 67 729 67 848 904 64015 78 211 89 312 428 509 658 939 48 65156 212 19 60 528 72 761 66247 [1500] 521 [10 000] 655 96 [300] 829 93 937 72 67157 462 614 740 46 807 68006 60 98 167 485 581 688 69039 [3000] 293 302 96 408 19 84 534 622 55 903 44

70037 39 141 230 41 429 [1500] 65 506 45 52 71034 [3000] 435 56 75 91 737 [500] 864 72056 159 250 734 [500] 73014 16 17 231 44 [3000] 75 454 92 625 765 876 74037 49 456 544 689 94 791 824 82 984 75347 527 682 877 [1500] 922 50 98 [1500] 76213 378 580 89 806 921 77159 260 65 338 548 [1500] 869 92 94 986 78059 202 351 87 749 915 79119 219 643 725 34 40 73

80119 237 450 [1500] 555 627 712 81046 164 [300] 311 483 521 710 932 36 82073 244 410 60 688 765 800 14 83055 67 159 228 85 330 [500] 408 40 65 [500] 507 46 52 [300] 738 810 78 84015 380 431 669 885 85010 358 84 490 [3000] 580 833 50 920 99 86093 251 72 340 62 593 714 47 87197 209 23 73 81 [500] 319 22 [500] 460 717 94 878 900 88122 215 78 622 35 732 914 88 89080 215 72 [3000] 379 603 891 903 [500]

90126 [500] 287 442 763 856 966 91075 210 [3000] 818 69 461 65 [3000] 801 959 92095 109 78 335 40 434 583 660 961 93202 439 757 889 94032 45 73 164 214 312 432 74 79 578 691 868 81 95224 423 533 969 96022 119 65 [1500] 98 229 394 602 48 58 755 914 76 97482 555 74 905 62 93 98183 [3000] 260 354 428 648 742 52 919 43 99471 504 71 645 797 884 932 [3000]

100090 189 601 2 949 101253 325 49 481 510 55 58 91 629 38 71 749 847 49 88 94 102044 70 165 297 370 445 645 751 904 103127 251 61 76 85 314 423 61 692 709 [500] 44 919 95 104021 370 553 642 94 935 105035 228 320 89 93 485 644 703 25 75 887 [300] 106077 216 600 65 712 867 907 [1500] 77 107028 223 380 412 633 812 108053 84 135 304 42 60 725 89 823 109004 81 143 47 85 271 386 521 839 901 5 45

110005 217 40 57 375 415 617 61 722 864 111075 831 87 801 112564 621 66 715 29 70 941 113343 84 522 36 [500] 622 747 [300] 53 [1500] 913 114003 10 56 86 173 455 684 115001 3 329 550 679 98 821 71 938 [300] 116193 99 295 339 458 663 70 909 69 117121 45 88 204 16 69 329 35 47 685 [300] 847 [3000] 940 51 118242 54 75 [3000] 308 650 734 90 861 79 959 [500] 119108 396 466 594 96 656 763 89 947

120024 41 299 319 121103 20 399 409 49 833 916 122088 202 303 432 78 516 842 49 909 123167 93 213 50 59 77 498 538 603 22 51 124226 374 915 26 125135 230 300 401 519 690 920 126037 116 275 368 [500] 496 [3000] 615 [3000] 710 23 857 946 127006 39 65 83 388 554 650 [3000] 755 849 [1500] 659 67 128071 286 458 613 777 997 129041 152 [300] 313 26 69 82 359 98 469 643 906 16

130016 157 252 332 421 544 816 131010 89 150 [500] 83 203 55 398 [500] 482 511 72 743 53 132018 65 114 231 372 452 593 817 23 83 977 78 133003 59 76 131 490 595 654 994 134091 161 76 218 325 90 443 757 90 910 14 82 135070 145 267 415 722 25 136026 634 53 767 86 93 137108 78 256 60 63 338 591 983 723 800 22 977 138005 139 232 [300] 44 93 421 543 74 96 975 139003 100 411 32 505 [3000] 668 759 800 54 91

140045 106 26 67 406 87 562 642 789 [3000] 983 141028 109 38 411 785 908 142043 204 17 24 301 455 [3000] 527 813 925 44 83 [500] 143129 62 89 [500] 542 740 98 854 144069 292 389 402 69 [300] 70 563 [500] 94 760 882 145022 105 283 348 422 63 855 146112 40 355 645 78 784 934 85 147247 326 728 892 148001 60 155 [300] 402 567 631 92 805 951 73 149069 147 241 356 817 [300] 991

150052 88 399 659 91 95 737 40 54 59 811 21 908 151128 42 250 70 428 31 687 881 152136 288 630 41 717 39 153144 302 46 548 783 820 922 154009 57 266 313 31 419 676 828 155008 73 99 156 244 659 719 963 93 156064 [3000] 133 [500] 263 [300] 574 92 623 74 93 764 81 846 70 157039 104 85 86 390 781 873 158188 392 412 536 626 906 159051 103 91 440 514 57 747 964

160111 16 228 590 608 58 90 710 821 59 161027 233 40 60 646 65 725 162178 478 673 842 53 904 163023 98 323 570 71 604 775 82 820 56 63 164060 340 496 564 165009 97 127 417 628 70 [1500] 88 868 900 18 41 166013 316 [5000] 58 525 624 31 948 [10 000] 64 167120 23 [500] 64 [1500] 467 640 54 725 [300] 813 993 168012 137 93 [300] 302 [500] 469 84 518 666 804 169136 224 381 439 688 793 815 48 983

170078 255 64 89 372 401 620 90 800 73 959 77 [300] 171069 145 70 635 775 979 98 172260 306 658 859 96 [3000] 920 173288 587 689 [3000] 747 801 3 967 174061 202 348 474 621 837 [500] 82 910 175266 377 99 495 521 83 755 176107 32 97 433 558 648 69 751 [300] 894 983 177002 136 235 57 92 96 [300] 417 20 503 72 610 725 828 914 16 84 178048 579 629 61 67 756 866 179134 200 350 441 50 [300] 837 [3000] 948

180116 529 [3000] 827 952 181003 166 201 40 462 694 [3000] 702 34 [300] 92 821 910 182035 51 [1500] 70 239 46 379 489 661 183363 94 415 689 907 184227 389 634 92 827 91 185169 244 58 510 600 801 46 186086 184 [500] 304 42 [3000] 90 632 70 76 737 44 187044 126 88 361 485 761 867 188035 [500] 124 81 83 355 78 562 744 817 81 913 189003 43 183 257 322 546 601 771 811 34 64 986

190056 152 [3000] 63 85 464 537 647 85 780 [500] 851 949 191005 [300] 235 308 438 657 721 58 95 [1500] 874 76 939 45 [500] 192164 [1500] 248 329 52 91 425 36 555 57 600 7 [300] 824 34 193027 [300] 129 243 63 76 455 77 574 627 36 801 194049 338 409 98 680 721 838 195013 165 77 97 394 673 [1500] 93 94 705 28 30 39 800 987 [500] 196214 15 424 53 552 [300] 81 779 952 197315 75 596 664 715 860 198085 132 421 706 199358 460 565 90 731 906 18 99

200005 8 14 [300] 180 210 44 69 404 63 671 [1500] 728 823 934 201092 209 77 322 59 89 491 510 60 623 48 850 929 202089 199 204 340 62 462 834 44 988 203054 63 140 531 919 204180 [1500] 498 560 632 817 40 975 205042 89 294 369 415 580 92 99 646 735 51 56 903 38 206016 64 107 54 279 85 313 [1500] 81 [1500] 500 53 [500] 647 764 809 11 20 31 45 [1500] 207057 95 151 236 74 388 405 549 686 [500] 907 85 208200 625 736 805 992 209047 184 234 75 425 26 [500] 50 80 778

210225 49 96 476 646 211264 399 474 78 [1500] 576 690 212161 422 64 561 648 213200 30 404 [1500] 53 552 758 214034 102 99 457 855 998 215032 129 33 64 544 [300] 702 835 48 51 216023 219 [300] 41 589 [300] 812 960 217124 77 278 92 406 [300] 35 622 38 [1500] 714 55 847 905 44 218042 98 329 68 429 587 807 44 58 990 219111 452 821 40 86 93 98

220031 60 79 96 136 78 262 583 [1500] 603 19 822 41 997 221008 48 61 71 215 312 86 512 636 852 [1500] 906 46 222168 271 425 72 619 712 817 48 223165 73 89 220 437 518 93 702 819 20 41 86 224173 212 56 435 500 45 678 782 889 [1500] 225219 387 491 545

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 8 zu 15 000 Mk., 17 zu 10 000 Mk., 20 zu 5000 Mk., 363 zu 3000 Mk., 407 zu 1500 Mk., 443 zu 500 Mk.

15. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 8. November 1897, nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

9 155 [3000] 271 427 76 518 70 99 856 988 1066 229 [300] 73 371 88 400 30 41 84 85 500 84 651 717 83 971 2047 131 82 258 349 [500] 564 806 34 [500] 948 3335 522 4343 491 524 54 5053 232 54 328 412 540 636 49 724 6108 67 247 [500] 370 520 40 730 84 827 981 95 7093 175 215 310 64 67 430 541 674 785 [1500] 884 966 8159 385 492 697 793 833 71 9131 232 61 312 43 [1500] 479 513 65 [500] 92 605 722 843 99

10136 54 208 356 64 560 652 796 11006 [1500] 249 415 31 502 4 607 17 704 [3000] 27 83 94 821 [1500] 64 67 902 12138 219 499 573 638 788 870 13051 223 [1500] 47 70 76 444 532 875 963 14043 438 [300] 86 504 31 828 38 945 15049 122 [1500] 331 62 484 583 805 61 16122 63 17096 113 26 284 390 466 22 549 56 745 898 978 18003 5 53 144 267 311 37 62 [1500] 425 53 715 870 19079 142 50 336 527 64 638 926

20212 96 479 536 45 48 601 86 726 58 836 [500] 52 918 21116 421 50 86 560 62 664 907 79 22217 348 78 441 58 67 735 76 833 919 23319 400 783 90 24120 263 364 444 46 96 811 25135 256 [300] 349 96 422 625 83 757 88 828 86 947 88 26017 [5000] 178 265 88 312 476 581 715 85 [3000] 871 76 [3000] 27388 522 636 75 98 815 28246 53 481 765 803 29052 [300] 59 [1500] 154 446 832 914

30316 71 771 31059 165 90 291 360 509 638 728 70 74 886 32209 432 [3000] 39 62 705 851 916 47 50 70 96 33098 175 283 359 66 76 435 553 794 841 53 34002 39 164 284 547 695 786 813 907 29 65 35021 33 44 111 23 262 316 62 401 588 705 901 36136 205 [1500] 436 60 681 97 784 964 37024 156 378 79 [1500] 564 [500] 658 [500] 95 801 [300] 56 76 38077 127 357 441 665 743 905 39105 44 517 92 [3000] 96 714 919

40038 56 [3000] 217 506 94 737 907 41163 76 410 501 657 866 965 42226 536 610 718 829 43030 134 447 51 781 860 44260 65 312 539 644 725 877 45051 82 118 [1500] 229 317 22 39 447 65 78 [500] 553 725 43 923 46151 353 [300] 58 424 33 550 979 47070 88 109 244 467 521 827 989 48012 71 146 304 421 541 64 629 37 [3000] 49 49166 308 73 460

50048 73 [1500] 259 84 339 444 79 806 924 51381 471 538 849 56 80 89 52017 36 96 127 217 456 63 94 559 95 747 843 53105 314 93 [1500] 803 81 919 60 77 54026 177 301 584 602 720 [500] 48 816 22 73 81 924 54 55129 68 342 86 410 776 857 56074 206 507 [1500] 941 68 69 57148 204 307 50 417 529 51 718 863 58011 68 200 498 512 762 874 980 59071 99 178 266 578 [1500] 643 760 99 928

60024 87 124 99 249 515 662 722 825 919 61257 94 97 363 95 670 916 27 62107 45 73 [300] 312 61 488 757 63 905 52 66 63249 60 564 73 604 901 [300] 64008 126 42 213 413 514 663 93 881 65002 192 764 838 82 92 933 66253 [500] 87 376 426 [3000] 41 87 534 [300] 761 80 976 90 67009 87 392 401 51 548 76 730 882 89 908 18 95 68398 [500] 626 807 941 82 69058 404 698 871 [300] 76 91

70072 258 93 411 531 53 605 751 808 951 71002 100 64 82 376 478 668 72131 52 96 205 577 772 923 76 73156 260 516 [10 000] 699 828 [300] 47 74183 373 86 482 529 52 77 698 741 847 923 [500] 47 75168 74 560 786 885 929 87 96 [3000] 76236 304 30 457 60 528 43 49 946 77036 40 257 465 69 579 [500] 92 631 41 815 [500] 924 68 78053 336 900 79011 47 118 68 73 284 92 549 623 78 741 825 994

80075 145 85 255 408 556 608 [500] 23 35 706 861 85 912 81005 40 112 243 307 520 82098 153 74 314 34 435 37 89 741 66 861 953 83392 432 96 539 623 720 829 84939 55 132 308 12 34 76 [500] 630 736 877 929 85052 157 68 338 56 61 759 72 95 [3000] 86130 52 287 319 414 826 909 87248 330 33 451 551 703 830 985 88120 93 [500] 97 748 60 856 918 89071 [3000] 82 223 56 669 92 756 70 85 877 [300] 917

90083 171 245 356 445 504 56 605 12 752 877 91130 259 97 304 514 [1500] 22 667 908 19 92230 320 92 450 650 70 91 895 966 93272 [1500] 558 627 769 94044 397 570 785 858 931 95031 211 326 44 409 44 [500] 50 648 [1500] 752 876 83 936 96049 281 482 508 53 83 99 969 97294 323 428 501 869 959 98040 140 68 351 407 506 790 99116 319 30 61 87 93 405 33 62 632 737 84 853 86 921 94

100018 68 [300] 204 8 53 332 423 534 [3000] 71 776 800 [300] 101042 127 249 319 58 [500] 77 410 502 34 777 848 907 102018 318 51 90 448 81 713 [300] 20 37 809 103010 122 51 335 [300] 431 35 97 522 683 889 927 80 [500] 104025 97 108 54 283 581 600 [500] 742 857 998 105326 475 500 11 681 [3000] 86 899 106058 439 77 516 78 662 703 [1500] 41 75 83 827 107025 99 294 98 321 440 62 567 [300] 81 606 63 99 728 44 854 [3000] 937 108071 197 295 302 71 481 552 721 109096 241 306 532 748 76

110108 18 222 66 [300] 356 508 742 94 [5000] 885 979 111009 26 29 78 121 86 507 30 46 686 747 49 998 112047 71 96 174 284 393 [500] 470 585 40 721 69 95 881 [3000] 98 905 12 113035 45 115 26 46 262 305 31 83 417 [1500] 68 559 728 816 114127 50 69 85 213 416 [3000] 776 974 92 115000 71 104 532 766 878 985 [1500] 116066 184 202 386 707 89 117079 158 320 38 83 446 118007 49 198 335 36 59 465 845 119025 27 169 998

120004 283 326 485 548 647 712 121084 119 498 [300] 525 637 970 83 122048 56 78 184 201 702 29 [500] 870 123058 [300] 95 [1500] 340 595 915 48 124244 337 571 [300] 88 662 709 924 42 125004 102 83 412 [300] 31 71 778 126131 91 352 [300] 488 538 690 888 127076 234 78 435 90 576 86 690 764 873 939 128037 231 [1500] 559 [300] 824 44 83 907 41 129006 9 159 [300] 74 305 38 467 518 617 726 29 60 822

130051 66 92 127 37 369 455 802 [500] 131029 536 78 92 639 757 936 132117 39 450 59 741 62 77 979 133013 35 285 435 577 659 802 958 134124 504 20 45 746 52 59 875 967 135088 113 230 335 468 580 602 926 136013 25 339 41 558 780 948 137145 287 429 70 568 697 714 833 928 138048 69 77 150 343 [500] 87 482 [500] 502 27 644 45 810 139501

140035 117 [500] 222 79 85 436 69 583 663 967 141105 251 420 533 76 677 826 142001 26 73 256 604 82 91 707 94 143048 199 238 338 411 43 544 98 672 799 810 77 144089 131 415 57 64 87 631 82 768 94 814 145159 257 351 460 610 45 62 710 820 146029 [3000] 173 346 59 421 [3000] 542 789 92 874 956 81 [300] 92 147090 100 30 63 387 308 48 49 73 89 447 541 666 72 823 991 148023 146 291 334 75 434 523 730 88 886 [500] 921 97 149187 447 71 527 70 634 35 85 96 839 59 [1500] 63 905 [300] 47 76 81

150413 29 62 83 509 93 607 741 814 73 928 151109 10 21 688 152022 105 17 277 330 588 743 55 817 28 153132 327 455 642 56 940 154069 [500] 129 446 516 36 [300] 56 773 155277 506 22 [300] 649 720 929 [1500] 156078 414 853 89 990 92 157157 367 75 92 478 585 695 862 [500] 158146 266 68 334 406 550 872 909 25 66 159126 389 460 [500] 79 540 991

160037 184 353 587 776 804 32 917 50 161091 [500] 92 194 219 429 [300] 534 94 604 59 710 162001 107 82 401 [500] 776 986 163075 86 326 70 505 919 53 164272 343 [3000] 50 59 62 424 74 [3000] 565 75 [1500] 654 [1500] 95 781 804 7 165110 29 369 543 845 166061 207 13 98 417 514 703 6 [1500] 12 59 849 958 [500] 167221 38 420 55 588 610 89 727 58 168174 [5000] 82 201 416 608 728 56 911 169134 55 309 29 60 [3000] 450 [500] 69 78 559 601 18 67 746 971 87

170034 [500] 311 98 407 24 662 85 89 95 908 171271 77 318 [500] 527 41 620 38 730 46 804 172126 55 58 26 77 848 [1500] 995 173036 125 403 24 91 748 94 825 174071 104 307 514 67 610 28 74 732 994 [1500] 175137 214 60 [300] 338 50 688 89 796 176276 423 85 [500] 535 701 21 801 17 [1500] 177022 144 227 32 484 556 655 870 957 92 178046 208 389 427 528 685 [3000] 854 963 [300] 179266 322 [300] 62 97 416 77 681 36 79 718 859 78

180062 176 204 66 899 181044 187 [1500] 208 86 383 436 580 696 182030 90 183 205 347 441 717 805 920 183507 645 86 184051 222 605 [500] 740 894 907 37 185026 [300] 142 85 262 382 442 547 70 81 805 7 9 43 186183 218 370 88 407 10 537 [10 000] 675 90 871 927 187061 87 95 131 62 94 292 614 28 912 66 [500] 188056 91 186 451 536 65 614 52 53 705 189060 94 116 304 58 78 402 82 594 623 700 4 806 948

190125 275 378 [500] 542 52 68 684 784 856 [1500] 901 27 84 191213 31 351 557 787 985 192112 440 507 36 690 757 78 193031 113 70 92 259 605 82 797 934 194046 549 735 78 973 97 195028 119 [300] 682 807 980 84 196287 361 452 803 [3000] 77 197217 43 811 73 419 688 [1500] 706 808 198009 84 116 200 4 309 [3000] 29 548 49 632 757 75 [1500] 199000 64 96 161 206 315 564 822

200173 78 94 252 337 444 89 620 62 [1500] 78 767 844 [500] 48 912 84 201107 58 325 28 410 701 3 969 202203 440 98 558 880 203206 326 33 514 29 [300] 628 31 751 89 906 204138 99 337 73 [3000] 462 513 70 92 205048 98 111 281 372 91 418 553 648 812 23 66 69 91 206233 309 67 502 [1500] 630 94 708 72 935 95 207016 136 334 478 518 634 43 986 208024 218 40 360 65 539 85 622 31 209084 158 217 [500] 29 35 77 484 720 61 809 11 905

210047 89 624 27 741 857 66 72 [500] 211162 718 86 842 212068 77 180 82 242 383 683 745 879 940 213093 206 48 406 60 86 92 829 35 78 214208 68 558 71 98 984 215505 49 [1500] 79 761 980 94 216052 430 522 710 217134 95 220 [300] 24 325 489 602 848 55 72 93 934 218016 330 72 574 [500] 653 935 38 219028 50 114 23 [1500] 212 19 44 93 614 23 958 [300] 85 87

220066 202 8 382 617 [500] 793 802 961 221206 355 78 401 45 624 28 732 84 222075 432 789 [3000] 816 35 37 40 988 223028 174 276 543 79 726 861 955 224081 133 294 498 594 717 815 225023 136 96 269 347 457 597

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk., 1 zu 200 000 Mk., 1 zu 50 000 Mk., 2 zu 30 000 Mk., 8 zu 15 000 Mk., 15 zu 10 000 Mk., 17 zu 5000 Mk., 336 zu 3000 Mk., 367 zu 1500 Mk., 398 zu 500 Mk.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Norderney, 7. Nov. Die deutsche Tjalk „**Fortuna**“, aus Iheringsfehn, ist heute Nacht hier gestrandet. Besatzung gerettet.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 9. Nov. Inländisch 14 Waggons: 2 Gerste, 1 Hafer, 4 Roggen, 7 Weizen. Ausländisch 17 Waggons: 14 Kleie, 3 Rübsaaten.

Börsen-Depeschen.

Berlin, den 9. November.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. November.

	Status vom 6. Nov.	Status vom 30. Okt.
Activa.	M	M
1. Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutsch. Gelde u. an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das ℔ fein zu 1392 M berechnet . . .	811 954 000	800 041 000
2. Bestand an Reichskassenscheinen	19 442 000	19 795 000
3. Bestand a. Noten anderer Banken	8 965 000	12 592 000
4. Bestand an Wechsel . .	707 753 000	771 679 000
5. Bestand a. Lombard ford.	91 369 000	96 362 000
6. Bestand an Effecten . .	7 016 000	7 126 000
7. Bestand an sonst. Activen	86 282 000	71 569 000
Passiva.		
8. Das Grundkapital . . .	120 000 000	120 000 000
9. Der Reservefonds . . .	30 000 000	30 000 000
10. Der Betrag der umlaufenden Noten	1 140 842 000	1 164 848 000
11. Die sonst. täglich fälligen Verbindlichkeiten	416 459 000	439 424 000
12. Die sonstigen Passiva .	25 480 000	24 892 000

Hamburg, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco 174 bis 185. — Roggen fest, mecklenburger loco 135—145, russischer loco fest, 110,00. — Mais 96,00. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) fest, per Nov.-Dezbr. 20⅞ Br., per Dezbr.-Januar 20¾ Br., per Januar-Febr. 20⅝ Br., per April-Mai 20½ Br. — Kaffee ruhig. Umsatz 1500 Sack. — Petroleum leblos, Standard white loco 4,70 Br. — Schön.

Wien, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen per Frühjahr 12,20 Gd., 12,22 Br. — Roggen per Frühjahr 9,08 Gd., 9,10 Br. — Mais per Nov. 5,25 Gd., 5,27 Br., per Mai-Juni 5,81 Gd., 5,83 Br. — Hafer per Frühjahr 6,82 Gd., 6,84 Br.

Wien, 8. Nov. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕ % Papierr 102,37½, österr. Silberr. 102,30, österr. Goldr. 123,25, österr. Kronenr. 101,85, ungar. Goldr. 122,10, ungar. Kronen-Anleihe 99,90, Oester. 60 Loose 143,75, türkische Loose 60,50, Länderbank 217,25, österreichische Creditb. 351,50, Unionbank 290,50, ungar. Creditbank 386,00, Wiener Bankv. 252,00, do. Nordbahn 263,00, Buschtiehrader 570,00, Elbethal-Bahn 259,50, Ferd.-Nordbahn 3420, österreichische Staatsbahn 334,25, Lemb. Czernowitz 290,50, Lombarden 81,00, Nordwestbahn 246,00, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 130,50, Tabak-Actien 152,20, Amsterdam 99,25, deutsche Plätze 58,83, Londoner Wechsel 119,70, Pariser Wechsel 47,55, Napoleons 9,53½, Marknoten 58,83, russische Banknoten 1,27⅞, Bulgar. (1892) 111,25, Brüxer 287,00, Tramway 431,00.

Amsterdam, 8. Nov. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen auf Termine unverändert, do. auf Termine fest, per März 132, per Mai 131. — Rüböl loco 29, do. per Dezember 28½, per Mai 29⅛.

Antwerpen, 8. Nov. (Getreidemarkt.) Weizen steigend. Roggen behauptet. Hafer behaupt. Gerste fest.

Paris, 8. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per November 29,40, per Dezember 29,30, per Januar-Febr. 29,00, per Januar-April 28,80. — Roggen ruhig, per November 17,60, per Jan.-April 17,85. — Mehl matt, per Novbr. 61,70, per Dezbr. 61,45, per Jan-Febr. 61,15, per Januar-April 61,15. — Rüböl ruhig, per Novbr. 59,25, per Dezember 59,75, per Januar-April 60,25, per Mai-August 59,50. — Spiritus behpt., per Novbr. 44, per Dezember 44,00, per Januar-April 43,75, per Mai-August 43,75. — Wetter: Nebelig.

Paris, 8. Nov. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,60, 5% italien. Rente 94,05, 3% portugiesische Rente 20,50, 4% Russ. 94 66,45, 3% Russen 96 94,05, 4% span. äuß. Anl. 59¾, conv. Türken 22,12½, Türken-Loose 111,00, 4% türk. Priorit.-Obl. 90 455,00, Türk. Tabak 328,00, Meridionalbahn 679, österreichische Staatsbahn 720,00, B. de France 3827, B. de Paris 851, B. Ottom. 592, Crd. Lyonn. 775, Debeers 728, Lagl. Estat. 106,00, Rio Tinto-Actien 611, Robinson-Actien 199,00, Suezkanal-Actien 3237, Wechsel Amsterdam k. 206,62, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅜, Wechsel auf Italien 5⅛, Wechsel London kurz 25,15½, Cheques a. London 25,17½, do. Madrid k. 368,40, Cheq. a. Wien kurz 208,12, Huanchaca 39,00.

London, 8. Nov. An der Küste — Weizenladung angeboten. — Wetter: Regen.

London, 8. Nov. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen Tendenz zu Gunsten der Käufer, Mehl ruhig aber stetig, Mais fest aber ruhig, Gerste unverändert, Hafer fest, Käufer reservirt. Von schwimmendem Getreide Weizen schwach, Gerste fest, nahe Ankünfte ⅛ sh. höher, Mais fest.

London, 8. Nov. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consol. 112⅝, preußische 4% Consols 102½, italienische 5% Rente 93, Lombarden 7¾, 4% 89er Russen 2. Serie 104,00, convert. Türken 22, 4% ungar. Goldrente 103, 4% Spanier 59⅝, 3½ % Aegypter 103, 4% unific. Aegypter 107, 4¼ % Trib.-Anleihe 107½, 6% cons. Mexikaner 93¾, Neue 93. Mexikaner 91¾, Ottoman-Bank 13⅝, de Beers neue 28⅝, Rio Tinto neue 24¼, 3½ % Rupees 63⅛, 6% fund. argent. Anleihe 86, 5% argent. Goldanleihe 90⅛, 4½ % äußere Arg. 60, 3% Reichs-Anl. 96, griech. 81. Anl. 32½, do. 87. Mon.-Anl. 36, 4% Griechen 89. 27, bras. 89er Anl. 60¾, Platzdisc. 2⅞, Silber 26¾, 5% Chinesen 99¾, Canada-Pacific 82½, Centr.-Pacific 13½, Denver Rio Pref. 45⅝, Louisville und Nashville 54⅝, Chicago Milwaukee 93½, Norf. West Pref. neue 43⅜, North. Pac. 52½, Newy. Ontario 15⅝, Union Pacific 21⅛, Anatolier 93½, Anaconda 5⅞, Incandescent 2⅛.

Newyork, 7. Nov. Wechsel auf London i. G. 4,82½. Rother Weizen loco 0,99¼, per Okt. 0,95⅝, per Nov. 0,96¼, per Dezbr. 0,93⅜, unverändert. — Mehl loco 3,90. — Mais Dez. 31⅜. — Zucker 3 5/16.

Central-Viehhof in Danzig.

Auftrieb vom 9. November.

Bullen 27 Stück. 1. Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—32 M, 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 27—29 M, 3. gering genährte Bullen 23—26 M. Ochsen 9 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis 6 Jahren 30—31 M, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen 26—28 M, 3. mäßig genährte junge, — gut genährte ältere Ochsen 24—25 M, 4. gering genährte Ochsen jeden Alters 21 M. Kalben und Kühe 54 Stück. 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 M, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 28 M, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Kalben 24—25 M, 4. mäßig genährte Kühe u. Kalben 22 M, 5. gering genährte Kühe und Kalben 17—19 M. Kälber 67 Stück. 1. feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 45 M, 2. mittl. Mast-Kälber und gute Saugkälber 40—42 M, 3. geringe Saugkälber 37—38 M, 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) — M. Hammel 35 Stück. 1. Mastlämmer und junge Masthammel — M, 2. ältere Masthammel 22 M, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — M. Schweine 774 Stück. 1. vollfleischige Schweine im Alter bis zu 1¼ Jahren 45 M, 2. fleischige Schweine 42—43 M, 3. gering entwickelte Schweine, sowie Sauen und Eber 40—41 M, 4. ausländische Schweine — M. Ziegen 1 Stück. Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Direction des Schlacht- und Viehhofes.

Productenmärkte.

Königsberg, 8. Nov. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 737 Gr. 182, 756—762 Gr. 183, 756 Gr. blausp. 170 M bez., bunter russ. 743 Gr. 173,50 M bez., rother 732 Gr. abfallend 155, mit Roggen 732 Gr. 135 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 714—741 Gr. 130,50, 726 Gr. 130,25, 702 Gr. mit Ausw. 129, 684—702 Gr. m. Ausw. 128, 680—685 Gr. dunkel m. Ausw. 127,50, 697, 720 Gr. vom Boden 129 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 91,50 M bez., kleine russ. 85, 88, 90,50, 92 M bez., Futter- russ. 80, 82 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 132 M bez., russ. Schwarz- 93,50 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. ohne Käfergarantie 140 M bez., weiße russ. kleine 118, feine mit Käfern 125 M bez., grüne russ. 102 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 107, zerschl. 105 M bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. 89, 96, Buller- 110 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 235, alte 165 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. Steppen- feine russ. 148, 151, hochfein 163, ab Kahn 150, 152 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb 130, braun 130, 170 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. bes. 120 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 149, 149,50, 151, 152, erdig 148 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. dünne russ. 73, mittel russ. 74, 74,50, 75,50, grobe russ. 77, 78, bes. 76 M bez. — **Roggenkleie** per 1000 Kilogr. russ. 78 M bez.

Stettin, 8. Nov. Spiritus loco 37,50 M bez.

Kaffee.

Hamburg, 8. Nov. Kaffee. (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Dezbr. 29,75, per März 30,50, per Mai 31,00, per Sept. 31,75.

Amsterdam, 8. Nov. Java-Kaffee good ordinary 45.

Havre, 8. Nov. Kaffee. Good average Santos per Novbr. 37,25, per Dezember 37,35, per März 38,25. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 8. Nov. Schmalz. Fest. Wilcox 24½ Pf., Armour shield 25 Pf., Cudahy 26¼ Pf., Choice Grocery 26¼ Pf., White label 26½ Pf. — Speck. Fest. Short clear middl. loco geräumt.

Zucker.

Hamburg, 8. Nov. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88 % Rendem. neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 8,65, per Dezbr. 8,70, per Januar 8,95, per März 9,00, per Mai 9,12½, per Juli 9,27½. Ruhig.

Magdeburg, 8. Nov. Kornzucker excl. 88 % Rendement 9,35—9,50. Nachproducte excl. 75 % Rendem. 6,70—7,50. Ruhig, stetig. Brodraffinade I. 23. Brodraffinade II. 22,75, Gem. Raffinade mit Faß 22,75—23,25. Gem. Melis I. mit Faß 22,25. Fest. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Novbr. 8,67½ Gd., 8,70 Br., per Dezbr. 8,70 Gd., 8,72½ Br., per Jan. 8,82½ Gd., 8,85 Br., per Febr. 8,95 Gd., 8,97½ Br., per März 9,02½ Gd., 9,05 Br. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 8. Nov. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15 bez. u. Br., per Nov. 15 Br., per Dez. 15 Br. Ruhig.

Bremen, 8. Nov. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 4,95 Br.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 8. November. Wind: N.

Angekommen: Bedale (SD.), Jörgensen, Stettin, leer. — Mount Park (SD.), Putt, Middlesbro, Roheisen. — Kreßmann (SD.), Tank, Stettin, Güter. — Mlawka (SD.), Kutscher, Newcastle, Kohlen. — Adele (SD.), Krützfeldt, Kiel, Güter.

Gesegelt: Energie (SD.), Tholen, Philadelphia, leer. — Kursemnecks, Muzneck, Riga, Ballast.

9. November. Wind: S.

Angekommen: Edina (SD.), Whitehead, Leith, Güter. — Lisbeth (SD.), Breckwoldt, Hamburg, Güter.

Gesegelt: Alice (SD.), Pettersson, Kjöge, Holz. — Freir, Pedersen, Kopenhagen, Kleie.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 8. Nov.

Wasserstand: + 0,44 Meter.
Wind: O. — Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Capt. Böhre, J. Jck. — Hinze, J. Jck, Stückgüter. — Rutkowski, J. Jck, 66 960 Kilogr. Petroleum.

Von Danzig nach Wloclawek: Schulz, J. Jck, — Wessolowski, J. Jck, div. Stückgüter.

Stromab:

Schiffer Okonkowski, Gold, Wloclawek, Danzig, 81 650 Kilogr. Weizen.

5 Traften, Fischmann, Meißner, Lontzk, Danzig, 9140 eichene Rundklötze, 82 Plancons, 1690 Balken, 5790 Sleepers, 4930 kieferne einfache, 1661 eichene einfache, 349 eichene doppelte Eisenbahnschwellen.

3 Traften, Kopelmann, Pines, Pruzaui, Danzig, 520 Rundklötze, 809 Balken, 168 Sleepers, 9889 kieferne einfache, 6395 eichene einfache Eisenbahnschwellen.

3 Traften, Enker, Karpf, Zawichost, Danzig, 3797 Balken.

3 Traften, Zelonczek, Zelonczek, Ulanow, Danzig, 505 Rundkiefern, 4476 Balken.

2 Traften, Pitinski, Gosinmann, Bielsk, 598 Rundklötze, 122 Rundkiefern, 2551 Balken, 861 Sleepers, 2474 kieferne Eisenbahnschwellen, 111 eichene Kanthölzer, 48 eichene Eisenbahnschwellen.

3 Traften, Morgenstern, Siturski, Brest, Bromberg, 380 Rundklötze, 63 Plancons, 200 Rundkiefern, 5500 Balken, 70 200 Speichen, 2700 kieferne, 440 eichene Eisenbahnschwellen.

1 Traft, Ramotzki, Waller, Rudnik, Verkauf Thorn, 105 Rundkiefern, 58 Balken.

2 Traften, Inver, Inver, Rzeszow, Verkauf Thorn, 456 Plancons, 42 Rundkiefern, 621 Balken.

3 Traften, Wahl, Lerner, Brest, Danzig, 70 eichene Rundklötze, 397 Rundklötze, 13 Plancons, 8039 Mauerlatten, 1777 kieferne, 4506 eichene Eisenbahnschwellen.

2 Traften, Rosenzweig, Ehrlich, Jozefow, Danzig, 105 eichene Rundklötze, 2566 Grubenhölzer, 3 Balken, 1769 Sleepers, 3636 kieferne, 59 eichene Eisenbahnschwellen.

2 Traften, Zucker, Rubenstein, Ostrow, Danzig, 2005 eichene Rundklötze, 4 Plancons, 51 Rundkiefern, 743 Balken, 122 Sleepers, 719 Stück Faßholz, 904 kieferne, 1314 eichene Eisenbahnschwellen, 104 Kanthölzer.

Berliner Fondsbörse vom 8. November.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Gesammthaltung für heimische solide Anlagen auf bei ruhigem Handel; Reichsanleihen unwesentlich abgeschwächt, Consols behauptet. Fremde Fonds waren zumeist behauptet und ruhig; Italiener unverändert, Mexikaner schwach. Der Privatdiscont wurde mit 4⅛ Procent notirt. Auf internationalem Gebiet gingen österreichische Creditactien unter kleinen Schwankungen mäßig lebhaft um; österreichische Bahnen und italienische Meridionalbahn schwächer. Inländische Bahnen ziemlich fest. Bankactien in den Kassawerthen behauptet. Industriepapiere zum Theil schwächer; Montanwerthe anfangs zumeist fest, bald schwächer und schwankend.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	3½	102,70
do. do.	3½	102,70
do. do.	3	96,90
Consolidirte Anleihe	3½	102,75
do. do.	3½	102,90
do. do.	3	97,40
Staats-Schuldscheine	3½	100,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,00
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,75
Pommersche Pfandbr.	3½	99,70
Posensche neue Pfdbr.	4	101,80
do. do.	3½	99,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	100,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3	91,60
Posensche Rentenbriefe	4	103,60
Preußische do.	4	103,60
do. do.	3½	100,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	104,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	102,40
Ungar. Staats-Silber	4½	101,50
do. Eisenb.-Anleihe	4½	—
do. Gold-Rente	4	103,70
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,80
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	—
Poln. Pfandbriefe	4½	67,30
Italienische Rente	4	93,00
do. neue, steuerfr.	4	92,50
do. amor. S. 3 u. 4. 20 % St.	4	90,50
Pester Commerz.-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	101,60
Rumänische 4 % Rente	4	92,10
Rum. amortis. 1894	4	92,10
Türk. Admin.-Anleihe	5	95,25
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	1	22,05
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	92,50
do. Rente	4	63,60
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	31,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,30
do. Eisenb. St.-Anl.	5	89,75
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,00
Römische Stadt-Oblig.	4	94,00
Argentinische Anleihe	fr.	75,10
Buenos Aires Provinz.	fr.	31,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	103,40
do. do.	3½	99,00
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	100,00
Hamb. Hypothek.-Bank	4	99,90
do. do.	3½	98,20
do. unkündb. b. 1900	4	100,70
do. do. b. 1905	3½	100,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	98,00
do. do. neue	4	101,00
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	99,90
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	101,40
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	100,50
VII., VIII. Em.	4	102,00
IX u. X bis 1906 unk.	4	103,25
II u. III bis 1906 unk.	3½	100,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,60
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	100,80
do. do. 1886/89	3½	98,00
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,10
do. Comml.-Obl.	3½	98,00
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	101,00
do. do. XIX.-XX.		
unk. bis 1905	4	103,50
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,00
P. Hyp.-AB. XXI.-XXII.		
unk. bis 1905	3½	100,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,75
do. do. do.	3½	98,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	—
do. unkündb. b. 1905	3½	—
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,40
Russ. Central- do.	5	122,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,40
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	26,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	157,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	107,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	119,75
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,60
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	131,75
Mailänder 45 L.-Loose	—	—
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,60
Neuschatel 10 Frcs.-L.	—	—
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	339,00
do. Loose von 1860	4	147,60
do. do. 1864	—	328,00
Oldenburger Loose	3	128,00
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,80
Raab-Graz do. neue	2½	34,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	194,30
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	278,00
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	115,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1896
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk.-St.-A.	3⅔	83,10
do. do. St.-Pr.	5	119,25
Königsberg-Cranz	7	151,50
Ostpreuß. Südbahn	3⅔	98,50
do. St.-Pr.	5	119,50
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	87,10
Galizier	5	107,00
Gotthardbahn	6,8	148,90
Meridional-Eisenbahn	6⅗	133,60
Mittelmeer-Eisenbahn	5	98,50
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	141,60
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
† Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	78,75
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	35,30
Warschau-Wien	14	253,80

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,25
† Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	57,40
† Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,40
† Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,30
† Oesterr. Nordwestb.	5	111,00
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
† Südösterr. B. Lomb.	3	77,40
† do. 5 % Oblig.	5	107,60
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	93,90
Brest-Grajewo	5	—
† Kursk-Charkow	4	100,90
† Kursk-Kiew	4	101,90
† Mosko-Rjäsan	4	101,50
† Mosko-Smolensk	5	105,40
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	99,80
† Rjäsan-Koslow	4	—
† Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	89,25
do. Gen. Lien.	3	57,60
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	89,25

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	111,75	6
Berliner Kassen-Verein	130,80	6½
Berliner Handelsges.	169,60	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	120,00	—
Bresl. Discontobank	119,80	6½
Danziger Privatbank	—	7¼
Darmstädter Bank	156,90	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,00	6
do. Bank	203,80	10
do. Effecten u. W.	114,80	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	161,00	7½
do. Hypoth.-Bank	117,25	6
Disconto-Command.	198,00	10
Dresdner Bank	156,80	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	126,00	4
Hamb. Commerz.-Bk.	140,25	7
Hamb. Hypoth.-Bank	161,75	8
Hannöversche Bank	123,30	5½
Königsb. Vereins-Bank	111,10	5½
Lübecker Comm.-Bank	144,50	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	108,25	5
Meininger Hypoth.-B.	130,80	6
Nationalb. f. Deutschl.	148,80	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcreditb.	101,75	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,00	7½
Posener Provinz.-Bank	108,10	4
Preuß. Boden-Credit	143,10	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,50	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	126,75	6
Schaffhaus. Bankverein	149,30	7½
Schlesischer Bankverein	138,75	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	104,60	—
do. Prioritäts-Act.	107,50	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	86,75	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	197,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	449,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	111,25	5
Allgem. Elektric.-Ges.	266,00	13
Hamb. Amer. Packetf.	111,00	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div.	1896
Dortm. Union-St.-Prior.	48,25	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	187,40	7½
Königs- u. Laurahütte	173,60	8
Stolberg, Zink	69,25	2
do. St.-Pr.	140,80	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	187,20	8
Hibernia	202,60	9½

Wechsel-Cours vom 8. Nov.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,70
do.	2 Mon.	3	167,95
London	8 Tg.	2½	20,34
do.	3 Mon.	2½	20,21
Paris	8 Tg.	2	80,80
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,45
Wien	8 Tg.	4	169,75
do.	2 Mon.	4	168,90
Petersburg	8 Tg.	6	—
do.	3 Mon.	6	213,25
Warschau	8 Tg.	6	216,15

Discont der Reichsbank 5 %.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	20,34
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1825
Englische Banknoten	20,35
Französische Banknoten	80,90
Oesterreichische Banknoten	169,95
Russische Banknoten	217,05

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig